

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Indonesien

1981



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Indonesien

1981



Statistik des Bundesamts
Wiesbaden



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5304100 – 81002

INHALT

CONTENTS

Seite/Page

Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration	7
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	7
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	12
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	14
Gesundheitswesen	Public health	16
Bildungswesen	Education	17
Erwerbstätigkeit	Employment	17
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .	Agriculture, forestry, fisheries	19
Produzierendes Gewerbe	Production industries	22
Außenhandel	Foreign trade	24
Verkehr	Transport and communications	26
Reiseverkehr	Tourism	27
Geld und Kredit	Money and credit	28
Öffentliche Finanzen	Public finance	28
Preise und Löhne	Prices and wages	30
Sozialprodukt	National product	32
Zahlungsbilanz	Balance of payments	33
Entwicklungsplanung	Development planning	34
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	Economic co-operation	35
Quellenhinweis	Sources	36

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

Kt = Karat	carat	SZR = Sonderziehungs-	special drawing
g = Gramm	gram	rechte	rights
kg = Kilogramm	kilogram	h = Stunde	hour
dt = Dezitonne (100 kg)	quintal	kW = Kilowatt	kilowatt
t = Tonne	ton	kWh = Kilowattstunde	kilowatt-hour
mm = Millimeter	millimetre	MW, GW = Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
cm = Zentimeter	centimetre	St = Stück	piece
m = Meter	metre	P = Paar	pair
km = Kilometer	kilometre	Mill. = Million	million
m ² = Quadratmeter	square metre	Mrd. = Milliarde	million (USA: billion)
ha = Hektar	hectare	JA = Jahresanfang	beginning of year
km ² = Quadratkilometer	square kilometre	JM = Jahresmitte	mid-year
l = Liter	litre	JE = Jahresende	yearend
hl = Hektoliter	hectolitre	Vj = Vierteljahr	quarter-year
m ³ = Kubikmeter	cubic metre	Hj = Halbjahr	half-year
tkm = Tonnenkilometer	ton-kilometre	D = Durchschnitt	average
BRT = Bruttoregistertonne	G.R.T.	Hj D = Halbjahres-	half-yearly average
NRT = Nettoregistertonne	N.R.T.	durchschnitt	
Rp. = Rupiah	rupiah	cif = Kosten, Versiche-	cost, insurance,
US-\$ = US-Dollar	U.S. dollar	rungen und Fracht	freight included
DM = Deutsche Mark	Deutsche Mark	inbegriffen	
		fob = frei an Bord	free on board

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

- = nichts vorhanden Not applicable	. = kein Nachweis vorhanden Data not available
0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	| = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Indonesien 1981

(1fd. Nr. 2) abgeschlossen im Januar 1981

Compilation work concluded in January 1981

Erschienen im März 1981

Published in March 1981

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 4,80

Price DM 4,80

VORBEMERKUNG

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

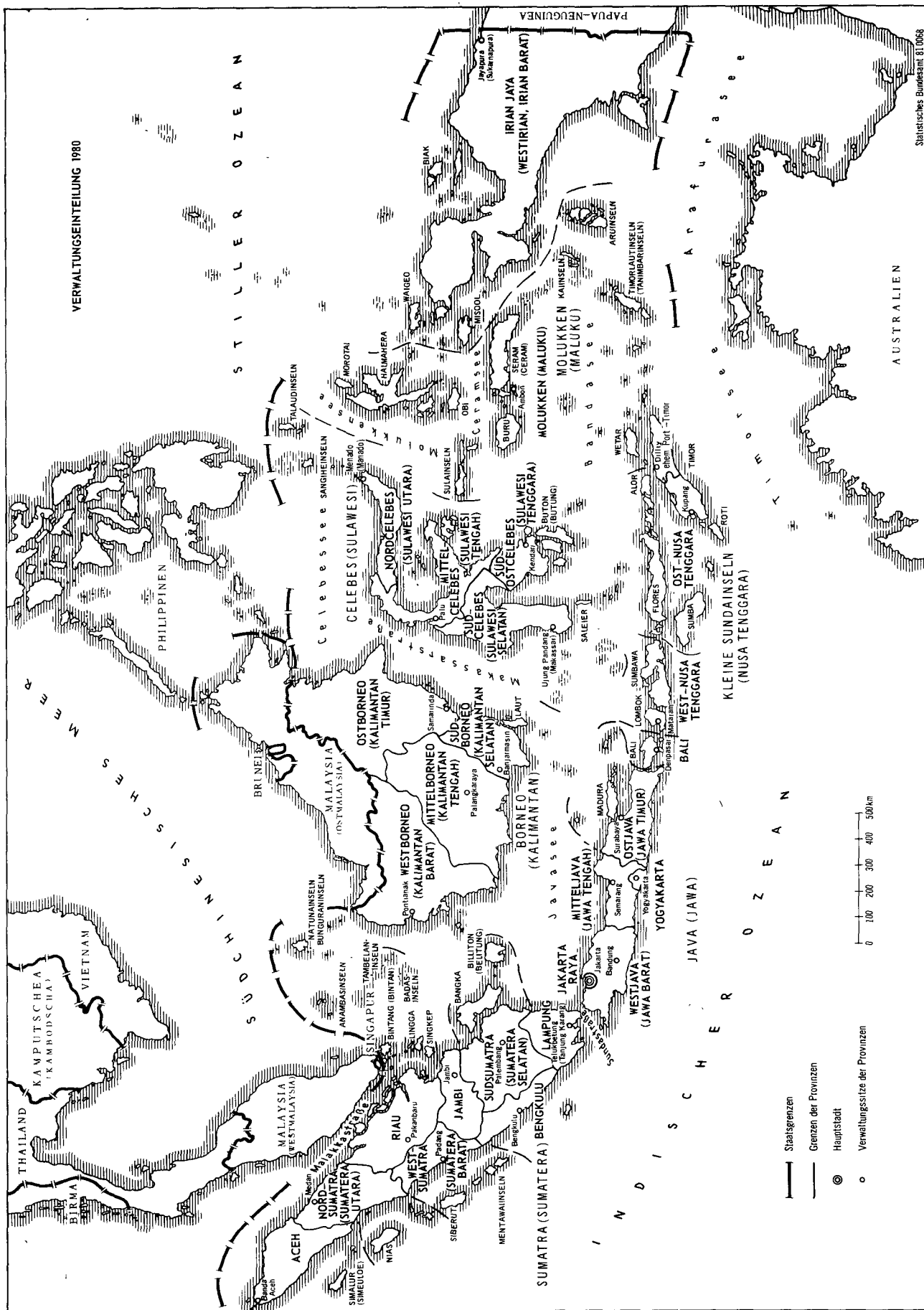
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

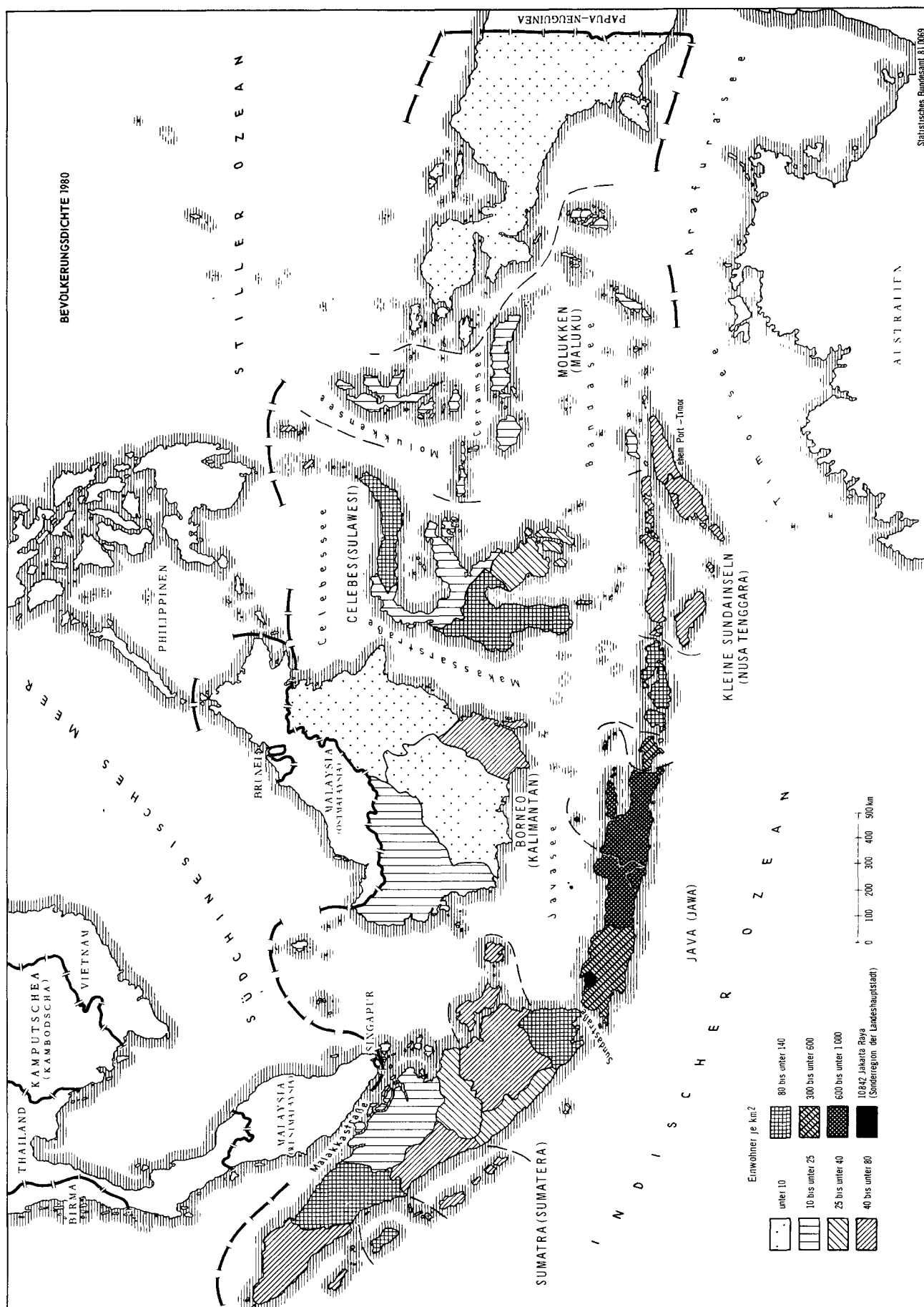
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

INDONESIEN

VERWALTUNGSEINTEILUNG 1980



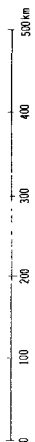
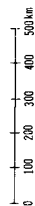
Statistisches Bundesamt 8.1068



The map illustrates the geographical spread of CINTA and KITTY cat breeds across a portion of Java. Key locations marked include:

- CINTA (Black Triangle):** Found in areas like CINTA, KITTY, and various locations along the coast and inland.
- KITTY (White Triangle):** Found in areas like KITTY, KITTY, and various locations along the coast and inland.
- Major Cities and Regions:** Jakarta, Bandung, Surabaya, and various districts like CINTA, KITTY, and KITTY.
- Roads and Distances:** Various roads are shown with distances marked, such as 100, 200, 300, 400, and 500 km.

Staatsgrenzen	⬢	Land	Erdoil - gas	⬢	Erdoil
Hauptstadt	●	Städte über 100.000 Einwohner	Erdoilverarbeitungsanlage	⬢	Erdoil
Orte	○	Orte	Erdoilverarbeitungsanlage	⬢	Erdoil
Bedeutender Industriestandort	⬢	Bedeutender Industriestandort	Erdoilverarbeitungsanlage	⬢	Erdoil
Kautschuk	⬢	Kautschuk	Erdoilverarbeitungsanlage	⬢	Erdoil
Zuckerrohr	⬢	Zuckerrohr	Erdoilverarbeitungsanlage	⬢	Erdoil
Holzgewinnung	⬢	Holzgewinnung	Erdoilverarbeitungsanlage	⬢	Erdoil
Kaffee	⬢	Kaffee	Erdoilverarbeitungsanlage	⬢	Erdoil
Kokospalmen	⬢	Kokospalmen	Erdoilverarbeitungsanlage	⬢	Erdoil
Reis	⬢	Reis	Erdoilverarbeitungsanlage	⬢	Erdoil
Tabak	⬢	Tabak	Erdoilverarbeitungsanlage	⬢	Erdoil
Tee	⬢	Tee	Erdoilverarbeitungsanlage	⬢	Erdoil
Eisenbahnen	⬢	Eisenbahnen	Erdoilverarbeitungsanlage	⬢	Erdoil
Flüsse	⬢	Flüsse	Erdoilverarbeitungsanlage	⬢	Erdoil
Senften	⬢	Senften	Erdoilverarbeitungsanlage	⬢	Erdoil
Flugplätze des Linienverkehrs	⬢	Flugplätze des Linienverkehrs	Erdoilverarbeitungsanlage	⬢	Erdoil



STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname
Vollform: Republik Indonesien
Kurzform: Indonesien

Staatsgründung/Unabhängigkeit
Unabhängig seit August 1945 (von den Niederlanden als ehemaliger Kolonialmacht erst im Dezember 1949 als souveräner Staat anerkannt).

Verfassung: vom August 1945

Staats- und Regierungsform
Präsidiale Republik seit 1945.

Staatsoberhaupt und Regierungschef:
General Suharto (seit März 1968; Wiederwahl im März 1978; Amtszeit 5 Jahre).

Volksvertretung/Legislative
Beratende Volksversammlung (Madjelis Permusjawaratan Rakjat; oberstes Staatsorgan) mit 920 Mitgliedern, die nur alle 5 Jahre einmal stattfindet. Eigentliches

Parlament ist das Repräsentantenhaus (Dewan Perwakilan Rakyat) mit 460 Mitgliedern (360 gewählt und 100 durch den Präsidenten ernannt).

Parteien/Wahlen
Sitzverteilung nach den Wahlen zum Repräsentantenhaus im Mai 1977: Funktionelle Regiergruppe (Sekber Golkar) 232, Partei für Entwicklung und der Einheit (PPP) 99 und "Partai Demokrasi Indonesia" (PDI) 29 Mandate.

Verwaltungsgliederung
27 Provinzen (Daerah Tingkat I), Kreise (Daerah Tingkat II), "Unterämter" (Daerah Tingkat III).

Internationale Mitgliedschaften
Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN); Colombo-Plan; Bandung-Staaten; Organisation der Erdöl exportierenden Länder (OPEC).

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t und B e v ö l k e r u n g :
Das indonesische Hoheitsgebiet nimmt etwa 7 Mill. km² (fast die Größe der Vereinigten Staaten) ein. Die Landfläche beträgt jedoch nur knapp 2 Mill. km², da die zahlreichen Inseln durch ausgedehnte Meeresflächen voneinander getrennt sind. Das Staatsgebiet umfaßt das gesamte frühere Territorium von Niederländisch-Ostindien. Es bildet den Hauptteil des Malaischen Archipels. Von den mehr als 13 600 Inseln sind etwa 350 größer als 100 km² und nur 931 bewohnt; mehr als 7 600 Inseln haben keinen Namen. Die größten und wichtigsten sind Java (mit Madura), Borneo (Kalimantan, ohne Sabah, Sarawak und Brunei), Sumatra, Celebes (Sulawesi), die Kleinen Sunda-Inseln, die Molukken, Irian Jaya (Westirian, Irian Barat) und Timor (33 850 km²), dessen ehemals portugiesischer Teil (14 925 km²) seit Juli 1976 zu Indonesien gehört.

In ihrer Oberflächengestaltung zeigen die Inseln zum Teil große Unterschiede. Der verbreitete Vulkanismus (216 Vulkane, dar. 22 aktive) hat eine vielgestaltige Kammerung der Einzel Landschaften bewirkt. Höchste Erhebungen sind in Zentralsumatra der Kerintji (3 805 m), in Ostjava der Semeru (3 676 m), in Zentraljava der Slamet (3 432 m) und auf Celebes der Rantekombola (3 455 m). Das Zentralgebirge von Neuguinea erreicht Höhen über 5 000 m. Größere wasserreiche Flüsse, von denen einige schiffbar sind, gibt es in Sumatra und Borneo.

Das innertropische Klima mit gleichmäßig hohen Temperaturen, hoher Luftfeuchte und reichlichen Niederschlägen (im Westen ganzjährig, nach Osten mit mehrmonatiger jährlicher Trockenzeit zwischen Juni und Oktober) wird von den Monsunen bestimmt. Es kann je nach Höhenlage und Position zu den regenbringenden Monsunwinden auf relativ kurze Entfernungen unterschiedlich ausgeprägt sein. Der früher weit verbreitete natürliche Regenwald mit großer Dichte und zahlreichen Baumarten ist heute zurückgedrängt. Im Osten herrscht der weniger dichte und artenärmere Monsunwald vor. In Höhen über 1 000 m findet man Baum- und Pflanzenarten der gemäßigten Zone, während die Vegetation in Höhen über 2 500 m subalpin oder alpin ist. Flutwälder finden sich in den sumpfigen Küstenebenen und entlang der Flüsse landeinwärts. Landeszeit: MEZ + 7 h.

Die letzte Volkszählung fand im September 1971 statt. Das Hauptproblem Indonesiens bildet der starke Bevölkerungszuwachs, der jährlich etwa 2 % beträgt. Wegen der ungleichmäßigen Bevölkerungsverteilung (auf Java, d.h. auf 7 % der Landfläche, leben etwa 63 % der Gesamtbevölkerung) wird seit Jahren eine verstärkte Binnenwanderung propagiert, um möglichst viele Bewohner von Java auf die übrigen Inseln umzusiedeln. Im Rahmen des gegenwärtigen Entwicklungsplanes sollen etwa 500 000 Familien, die z.z. auf überbevölkerten Inseln wie Java, Madura und Bali leben, auf weniger besiedelte Inseln (Sumatra, Sulawesi und Borneo) umgesiedelt werden. 1979 gewährte die Weltbank ein Darlehen von 99 Mill. US-\$ zur Mitfinanzierung der Umsiedlung und Sehaftmachung von Kleinbauernfamilien vor allem auf den Inseln Sumatra und Borneo (Gesamtkosten 152,5 Mill.US-\$).

Die Mehrheit aller Indonesier gehört zur malaiisch-polynesischen (austronesischen) Völkerfamilie. Der Überwiegende Teil der Bevölkerung sind Malaien. Im Osten des Landes (besonders auf den nördlichen Molukken und in Neuguinea) leben Papua- und verwandte melanesisch-polynesischen Völker. Die Zahl der Chinesen wird auf 2,5 bis 3 Mill. geschätzt; dabei bilden die Chinesen aus der Volksrepublik China mit rd. 250 000 Personen die kleinste Gruppe, während staatenlose Chinesen rd. 1,1 Mill. und in Indonesien geborene Chinesen etwa 1,4 Mill. Personen zählen. Chinesische Einwanderer werden nicht mehr aufgenommen. Die wichtigsten Volksgruppen bilden heute Javaner (Mitteljava), Sundanesen (Westjava), Maduresen (Ostjava und auf Madura), Atjeh und Batak (Nordsumatra), Minangkabau (Mittelsumatra), Balinesen, Menadonesen (Nordcelebes), Dajak auf Borneo und die Ambonesen auf den Molukken.

Staatssprache ist die aus dem Hochmalaischen entwickelte, mit Lateinbuchstaben geschriebene "Bahasa Indonesia". Handels- und Geschäftssprachen sind Englisch und Holländisch. Regional werden die Volkssprachen der Gebiete verwendet.

Der Staat garantiert freie Religionsausübung für alle Glaubensgemeinschaften. Der weitaus größte Teil der Bevölkerung bekennt sich zum Islam sunnitischer Richtung. Die Protestanten (Calvinisten, Lutheraner, Methodisten) sind

auf den Südmolukken, auf Nordcelebes, Timor, besonders stark aber bei den Batak auf Sumatra vertreten und im "Nationalrat der Kirchen" zusammengeschlossen. Zentren des Katholizismus sind die Inseln Ambon und Flores. Anhänger des Buddhismus sind hauptsächlich die im Lande ansässigen Chinesen. Auf Bali hat sich der Hinduismus in reiner Form erhalten. Außerdem gibt es Naturreligionen der Volksstämme im Innern der großen Inseln, besonders in Borneo und Neuguinea.

Gesundheitswesen: Die medizinische Betreuung der Bevölkerung ist noch unzureichend, vor allem fehlen mobile Polikliniken zur Versorgung der Inseln und der an den Flußufern liegenden Dörfer. Als vordringlich wird u. a. die Anschaffung von Schiffspolikliniken angesehen. Die Bekämpfung der Infektionskrankheiten erfordert die Erfassung der gesamten Bevölkerung, um wirksam zu werden. Infolge des raschen Bevölkerungswachstums kann der Gesundheitsdienst trotz intensiver staatlicher Förderung nur geringe Fortschritte verzeichnen. Neben dem staatlichen Gesundheitsdienst bekämpften internationale Arbeitsgruppen der Weltgesundheitsorganisation WHO und der UNICEF verschiedene Infektionskrankheiten, vor allem die Frambösie. Tuberkulose ist noch weit verbreitet.

Das staatliche Gesundheitswesen wird vom Gesundheitsministerium überwacht und koordiniert. Es umfaßt neben Krankenhäusern, Forschungseinrichtungen und Laboratorien die Ausbildung des Personals sowie die Mutter- und Kindfürsorge. Für die Durchführung der Gesundheitsprogramme sind die Provinzregierungen verantwortlich, denen auch die Finanzierung obliegt. Das Indonesische Rote Kreuz (PMI) beabsichtigt, im laufenden Entwicklungsplan landesweit 41 Blutübertragungsstationen in Krankenhäusern einzurichten. Programme des staatlichen Gesundheitswesens sehen den Bau von Bezirks- und Kreiskrankenhäusern sowie von Gesundheitsstationen vor, ferner die erweiterte und verbesserte Ausbildung von medizinischem Personal.

Bildungswesen: Der Bildungsstand der indonesischen Bevölkerung ist relativ hoch. Die Alphabetenquote der Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und darüber (Schreib- und Lesekundige) betrug nach dem Ergebnis der Volkszählung für 1971 rd. 57 %. Für 1976 wird sie auf 64 % geschätzt. Neben den staatlichen Schulen gibt es eine große Anzahl staatlich subventionierter Privatschulen. Die sechsjährige Schulpflicht beginnt mit dem achten Lebensjahr, die Einschulung ist aber bereits ab sechstem Lebensjahr möglich. Bei einer durchschnittlichen Einschulungsquote von 55 % für ganz Indonesien (ohne Irian Jaya) weisen Mitteljava und Jakarta mit 69 % den höchsten, Borneo und andere Inseln mit rd. 45 % den niedrigsten Stand auf. Der sechsjährigen Grundschulausbildung folgen die allgemein- oder berufsbildenden weiterführenden bzw. höheren Schulen mit je dreijähriger Mittel- bzw. Oberstufe. Der Besuch aller staatlichen Bildungsstätten ist unentgeltlich. Unterrichtssprache ist Indonesisch (Bahasa Indonesia). Bis zum dritten Jahr der Volksschule kann in den jeweils regionalen Volkssprachen gelehrt werden. Erste Fremdsprache ist Englisch. Nur etwa 36 % der Volksschulabsolventen werden in höhere Schulen aufgenommen. Jeweils rd. 60 % der Absolventen wechseln von der Mittel- bzw. Oberstufe auf die Oberstufe bzw. Hochschule über.

Die Hochschulausbildung dauert drei (bis zum Bakkalaureat) bzw. fünf Jahre (bis zur Magisterprüfung). Trotz vieler Neugründungen und Erweiterungsbauten von Hochschulen können noch

nicht genügend Akademiker ausgebildet werden, um den Bedarf an Fachkräften zu decken. Die beiden größten staatlichen Universitäten sind die Universität von Indonesien in Jakarta (gegr. 1950) und die Gadjah Mada-Universität in Yogyakarta (gegr. 1947), jede mit mehr als 1 000 Dozenten und 10 000 Studenten. Die Weltbank gewährte 1980 ein Darlehen von 45 Mill. US-\$ für ein Bildungsvorhaben, das erstmals die Förderung der universitären Ausbildung vorsieht. Geplant ist der Ausbau der Universitäten zur Steigerung des Potentials an hochqualifizierten Fachkräften in den Bereichen Ingenieurwesen, Geisteswissenschaften, Landwirtschaft und Wirtschaft.

Erwerbstätigkeit: Neuere amtliche Angaben über die Erwerbsstruktur der Bevölkerung liegen nicht vor. Gemäß dem Volkszählungsergebnis von 1971 gab es rund 41,3 Mill. (für 1976 geschätzt: 54,5 Mill.) Erwerbspersonen, von denen rd. 64 % in der Landwirtschaft beschäftigt waren. Im Dienstleistungsbereich waren 23 % und im produzierenden Gewerbe 9 % beschäftigt. Nach zwischenzeitlichen Schätzungen der amtlichen Statistik für 1976 hat sich diese Struktur nicht wesentlich verändert.

Die Regierung ist bestrebt, die wirtschaftliche Konzentration durch Abwanderung aus Java aufzulösen, wo besonders die Region Jakarta entlastet werden soll. Der Aufbau von regionalen Industriezentren in Palembang und Medan auf Sumatra sowie in Makassar (Celebes) wird daher vorrangig gefördert. Ausländische Arbeitnehmer, die allmählich durch einheimische Kräfte abgelöst werden sollen, müssen im Besitz einer Arbeitserlaubnis sein. Die Arbeitslosigkeit stellt ein bedeutendes Problem dar. Die Zahl der amtlich erfaßten Arbeitslosen stellt nur einen geringen Bruchteil der schätzungsweise 10 bis 14 Mill. tatsächlich arbeitslosen erwerbsfähigen Personen dar; etwa 28 Mill. sind, vor allem im landwirtschaftlichen Bereich, unterbeschäftigt.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Die Landwirtschaft ist der wichtigste Wirtschaftszweig Indonesiens. Etwa 64 % der Erwerbspersonen sind in ihr beschäftigt. Der Anteil der Landwirtschaft (einschl. Forstwirtschaft und Fischerei) an der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts betrug 1979 30 %. Von der gesamten Landfläche werden nur rd. 15 % landwirtschaftlich genutzt. Auf Java (mit Madura) dient etwa die Hälfte der Fläche dem agrarischen Anbau (dank fruchtbarer Böden und Bewässerung sind bis zu drei Ernten im Jahr möglich).

Plantagen und Kleinpflanzungen von Exportkulturen (Kautschuk, Kopra, Palmkerne und -öl, Sago, Kaffee, Tee, Tabak, Gewürze) finden sich überwiegend auf Sumatra, Borneo, Celebes und den Molukken, während Nahrungsfrüchte (hauptsächlich Reis) vornehmlich auf Java erzeugt werden. Da die Eigenproduktion, besonders bei schlechten Ernten, nicht zur Versorgung ausreichte, mußten bisher jährlich z. T. große Mengen Reis eingeführt werden. In den Entwicklungsplänen wird der Landwirtschaft höchste Priorität zuerkannt. Vor allem soll die Erzeugung von Reis gesteigert werden. Nach Angaben der Landwirtschaftlichen Versorgungsbehörde "Bulog" hat die Reisproduktion 1979 rd. 18 Mill. t betragen. Für 1980 wurde eine Rekordernte von 19,6 Mill. t erwartet, in erster Linie infolge günstiger Witterungsbedingungen sowie der verbesserten Versorgung der Landwirtschaft mit Pflanzenschutz- und Düngemitteln. Da der Reisverbrauch ständig steigt, bleibt die Einfuhrabhängigkeit von Reis weiter bestehen. Gegenwärtig ist Indonesien der größ-

te Reisimporteure der Erde, es muß jährlich etwa eine Mrd. US-\$ aufbringen, um diese Importe zu finanzieren; außerdem wird das Reisangebot auf dem Weltmarkt geringer. Die Produktion der übrigen Feldfrüchte soll ebenfalls durch Ausweitung der Anbauflächen, höhere Hektarerträge und Verminderung von Verlusten bei Ernte, Lagerung und Verarbeitung gesteigert werden. Charakteristisch für die bäuerlichen Betriebe ist ihre geringe Größe. Nach den Ergebnissen eines 1973 durchgeführten landwirtschaftlichen Zensus sind nahezu 90 % kleiner als 2 ha (sie bewirtschaften knapp 53 % der Betriebsfläche aller bäuerlichen Betriebe). Die durchschnittliche Betriebsfläche beträgt auf Java etwa 0,7 ha, auf Sumatra 1,8 ha und auf Borneo 2,6 ha. Die kleinen, oft terrassenförmig angelegten Felder sind hinderlich für die Mechanisierung. Maschinen, Geräte, Kunstdünger und Pflanzenschutzmittel können wegen Kapitalmangels kaum angewandt werden. Es bestehen rd. 3 250 Dorfgemeinschaften, deren Ziele u.a. die Intensivierung des Reisanbaues, die Anlage von Pflanzungen, die Gründung von Handwerksbetrieben und Vermarktungsorganisationen sind. Zur Finanzierung eines Bewässerungsprojekts (Gesamtkosten 186,7 Mill. US-\$) gewährte die Weltbank 1980 ein Darlehen von 116 Mill. US-\$. Hauptziel ist die Gewinnung von Agrarland auf Java, Sumatra und Sulawesi durch Errichtung von Flutkontroll- und Drainageanlagen sowie von Bewässerungskanälen. Weitere Vorhaben sehen u.a. die Bewässerung von 8 100 ha Fläche für den Reisanbau im Nordteil der Provinz West-Sumatra vor; für dieses Projekt, dessen Kosten auf 73,5 Mill. DM veranschlagt sind, stellt die Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit einen Betrag von 48 Mill. DM zur Verfügung.

Hauptanbaukultur der bäuerlichen Betriebe ist Reis, überwiegend als Nassfeldreis; weniger als ein Drittel wird auf Trockenfeldern angebaut (besonders außerhalb Javas). Die Erträge sind gering. Wichtigste Feldfrucht auf Ostjava, den Kleinen Sundainseln und Celebes ist Mais. Weiterhin werden Kassaia, Süßkartoffeln, Erdnüsse und Sojabohnen angebaut. Kautschuk (auf Sumatra, Java, Borneo) und Kokospalmen (bes. Celebes, Zentralsumatra) sind die wichtigsten Handelsgewächse. Auf Java wurden die Anbauflächen von Handelsfrüchten (bes. Zuckerrohr) zugunsten des Nassreisanbaus stark eingeschränkt. Die Plantagen liefern vor allem Kautschuk, Tee (Nordsumatra, Westjava), Kaffee (Ostjava), Ölpalmprodukte (Nordsumatra) und Chinarinde (Umgebung von Bandung).

Die Viehzucht hat begrenzte Bedeutung. Wasserbüffel und Rinder werden hauptsächlich zum Pflügen der Reisfelder gehalten. Durch Einfuhr wertvollen Zuchtviehs sowie durch Zucht- und Veterinärstationen soll die Schlachtvieherzeugung gesteigert werden. Die Asiatische Entwicklungsbank bewilligte 1980 einen Kredit von 20,5 Mill. US-\$ zur Mitfinanzierung eines Viehzuchtprojekts in Süd-Borneo (Gesamtkosten 34,2 Mill. US-\$). Vorgesehen ist die Entwicklung der kleinbäuerlichen Viehzucht, die Verbesserung von Seuchenkontrolle und tiermedizinischer Betreuung sowie die Einrichtung von Beratungsdiensten.

Wälder bedecken rund zwei Drittel der Landfläche; sie werden bei mangelnder Erschließung jedoch nur zum geringen Teil genutzt. Die Waldbestände auf Java und Madura sind stark gelichtet. Neuaufforstungen wurden begonnen und der Teakholzeinschlag auf Java unter Kontrolle gestellt. Die forstwirtschaftliche Erschließung der Bestände auf Borneo und Sumatra soll intensiviert werden. Neben Edelhölzern werden auch andere Forsterzeugnisse (Bambus, Rotang, Guttapercha) gewonnen und teilweise ausgeführt.

Der Fischfang ist für die Eiweißversorgung der Bevölkerung von Bedeutung. Die Erträge der Seefischerei sollen durch Ausbau der Fischereiflotte und Modernisierung der Ausrüstungen gesteigert werden. Gegenwärtig wird mit verschiedenen, vorwiegend staatlichen Fischereiprojekten begonnen (u.a. Ausbau von Häfen zu Fischereihäfen). Nach taiwanischem und philippinischem Vorbild werden außerdem in vielen Teilen des Binnenlandes Fischteiche angelegt. Im April 1980 erklärte Indonesien den Anspruch auf eine 200-Seemeilen-Wirtschaftszone. Damit bestehen neben erweiterten Möglichkeiten der Erdöl- und -gasgewinnung sowie der Zinnengewinnung auch verbesserte Aussichten auf höhere Fischfangergebnisse.

Produzierendes Gewerbe: Die Industrialisierung ist noch wenig fortgeschritten, doch hat die industrielle Produktion in den letzten Jahren bis 1978 mit einer durchschnittlichen Zuwachsrates von jeweils etwa 12 % ein erhebliches Wachstum verzeichnet. Nach der Währungsabwertung, im Jahre 1979, haben sich die Exportmöglichkeiten für Textilien, Zement, Düngemittel und Stahlerzeugnisse verbessert, so daß 1979/80 mit einer industriellen Wachstumsrate von 11 % gerechnet wurde. Der Anteil des verarbeitenden Gewerbes am Bruttoinlandsprodukt betrug 1979 9,2 %. Industrien, die den Ausbau der Agrarproduktion unterstützen, einheimische Rohstoffe verarbeiten und die regionale Entwicklung beschleunigen, werden vorrangig gefördert. Entwicklungsschwerpunkte sind die Steigerung der Erdölförderung und der Förderung u. a. von Zinnerz, Zinkerz, Bauxit und Nickelerz, ferner die Herstellung von Kunstdünger, chemischen Produkten, Zement, Papier, Textilien, landwirtschaftlichen Geräten und Ausrüstungen für Infrastrukturvorhaben. Das verarbeitende Gewerbe ist weitgehend mit der Weiterverarbeitung heimischer Erzeugnisse zu Nahrungs- und Genussmitteln beschäftigt. Etwa 80 % der Industriebetriebe befinden sich auf Java. Einfuhrerleichterungen für Rohstoffe und Ersatzteile sollen besonders Mittel- und Kleinbetrieben zugute kommen.

Maßnahmen der Regierung zur Stärkung der einheimischen Unternehmen wurden eingeleitet. Für inländische Investitionen dürfen von den Staatsbanken begünstigte Kredite nur noch an einheimische Unternehmer, nicht mehr an Chinesen indonesischer Staatsangehörigkeit vergeben werden. Bei ausländischen Investitionen muß gewährleistet sein, daß der ausländische Besitz nach einer bestimmten Zeit nur noch 49 % der Unternehmensanteile beträgt. Projekte ausländischer Kapitalanleger sollen für die Region von Jakarta nicht mehr genehmigt werden. Außerdem ist nur noch die gewerbliche Wirtschaft zugänglich, Handel und Dienstleistungen bleiben Einheimischen vorbehalten.

Die Elektrizitätserzeugung deckt den Bedarf noch nicht. Vor allem das Kleingewerbe wurde durch Strommangel in der Entwicklung behindert. Seit 1975 wird mehr elektrische Energie durch Wärme- als durch Wasserkraft erzeugt. Verbundnetze gibt es nur auf Java, wo rd. 80 % der bestehenden Stromkapazitäten konzentriert sind. Die Stromerzeugung sollte in der 1979 abgelaufenen Entwicklungsperiode im Durchschnitt um 15 % jährlich gesteigert werden; dieses Ziel konnte jedoch nicht erreicht werden. Man erwartet, daß in naher Zukunft mit der Nutzung geothermischer Energie begonnen werden kann. Indonesien verfügt als eines der vulkanreichsten Gebiete der Erde über ein großes Reservoir dieser Energiequelle. Erdgas soll zunehmend zur Energieerzeugung herangezogen werden. Besondere Bedeutung besitzen die Vorkommen von Bontang (Ostborneo). Im Rahmen

eines Energieprojekts, dessen Gesamtkosten rd. 700 Mill. US-\$ betragen sollen, ist u. a. der Ausbau des kohlebetriebenen Kraftwerks Surabaya und der Bau einer 500 kV-Hochspannungsleitung von Surabaya nach Semarang vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt u.a. durch Kredite der Weltbank (253 Mill. US-\$) und der Asiatischen Entwicklungsbank.

Erdölgewinnung und Bergbau haben eine weiter steigende Bedeutung. Die Regierung ist bemüht, Auslandskapital durch Gewährung von Schürfkonzessionen zu interessieren. Bisher durften "strategische Mineralien" (u.a. Erdöl, -gas, Kohle, Asphalt, Uran, Kobalt, Zinn) nur von Staatsbetrieben abgebaut werden. Die Gewinnung weiterer Erze wird durch den Staat kontrolliert. Ausländische Unternehmen können nach Abschluß von Verträgen mit Staatsbetrieben die Betriebsführung für Schürf- und Förderkonzessionen übernehmen. Der staatliche Erdölkonzern Pertamina hat neben der Überwachung der Förderung und eigener Förderung von Erdöl das Monopol des Inlandsvertriebs von Erdölprodukten und der Erdölraffination. Ferner erzeugen Unternehmen dieses Konzerns u.a. Kunstdünger, Chemikalien und haben Anteil an Tankschiffahrt, Luftverkehr, Reiseverkehr und Versicherungswesen. Nach weiterer Steigerung der Erdölförderung machten die Erdöleinkünfte 1977 etwa 70 % der Exporterlöse aus. Mehrere internationale Gesellschaften sind bei Versuchsbohrungen auf Sumatra auf weitere Vorkommen gestoßen. Es ist beabsichtigt, die Erdölförderung durch Nutzung neuer Vorkommen bedeutend zu steigern. Die Tätigkeit ausländischer Erdölgesellschaften soll verstärkt werden. 1980 sollten weitere 190 Versuchsbohrungen erfolgen. Die 1979 erfolgte 40 %ige Preisanhebung für Erdölprodukte im Inland sollte zur Belebung der Explorationstätigkeit führen, hierfür wurden 1979 400 Mill. US-\$ investiert. Mit der rasch zugenommenen Förderung von Erdgas wurde Indonesien weltweit ein Konkurrent für den Marktführer Algerien. Ein weiterer Ausbau der Gasverflüssigungsanlagen ist geplant. Im laufenden Entwicklungsplan sollen insgesamt 17,6 Mrd. US-\$ in die Erdöl- und -gaswirtschaft investiert werden. Die gesamte Bauxitproduktion (Riau-Archipel) wird ausgeführt. Bis 1984 soll in Asahan (Nord-Sumatra) eine Aluminiumhütte mit einer Jahreskapazität von 225 000 t entstehen; sie wird damit die bisher größte Anlage in Asien sein. Kohlevorkommen befinden sich im Westen von Palembang und südöstlich von Padang (Westsumatra); der Abbau ist nach zeitweiligem Rückgang im Rahmen der Erschließung von Energiequellen wieder gesteigert worden. Bis 1984 soll die Kohleförderung auf etwa 2,2 Mill. t jährlich gesteigert werden. Eisenerze kommen an vielen Stellen vor, sind aber kaum erschlossen. Die besten Aussichten bestehen für die auf 500 Mill. t geschätzten lateritischen Eisenerzvorkommen in Südborneo. Die weiteren Aussichten des Bergbaus werden nach den Preisverbesserungen (Kupfer, Zinn) günstig beurteilt. Zurückgestellte große Vorhaben, z.B. für die Nickelgewinnung auf der Insel Gag, sollen weiterverfolgt werden.

Innerhalb des verarbeitenden Gewerbes nimmt die Nahrungsmittel- und Tabakwarenherstellung den ersten Platz ein. Weitere wichtige Zweige sind das Textil- sowie das Gummi- und Gummwarengewerbe. Wenige Großbetriebe (meist auf Java) stellen Zement, Glas, Kunstdünger und andere chemische Erzeugnisse sowie Metallwaren her; ferner gibt es eine Reihe Montagebetriebe für Fahrzeuge und Elektrogeräte. Die Industriezentren Yogyakarta, Surabaya und Bandung werden weiter ausgebaut. Die Eisen- und Stahlproduktion wird in Lampong (Südsumatra) und Tjalegon (Westjava) aufgebaut. Das staatliche Krakatau-Stahlwerk Lampong entwickelt sich zum Mittelpunkt der indonesischen

Eisen- und Stahlindustrie; für den Ausbau sollen bis 1982 etwa 1,3 Mrd. US-\$ investiert werden. Die Kapazität der beiden Erdölraffinerien (Zentral-Java, Ost-Borneo), die etwa 54 % des Inlandsbedarfs decken, soll bis 1983 verdoppelt werden. Außerdem ist die Errichtung von zwei neuen Anlagen (u.a. Dumai, Provinz Riau, Sumatra) geplant.

V e r k e h r : Java besitzt ein Eisenbahn- und Straßennetz von fast europäischer Dichte. Von den übrigen Inseln verfügt nur noch Sumatra über einige Bahnlinien; Straßen für motorisierten Verkehr sind dort selten (auf den anderen Inseln fehlen sie fast ganz). Dem interinsularen Flugverkehr kommt eine ständig wachsende Bedeutung zu.

Die Eisenbahn ist als Verkehrsträger von untergeordneter Bedeutung. Die Eisenbahnverwaltung strebt den Ausbau des Streckennetzes, die Modernisierung des Lokomotiv- und Wagenparks sowie die Überholung des Gleisunterbaus an. Eines der Programme zum Eisenbahnausbau beabsichtigt den Bau einer Strecke, um das Zementwerk Semen Padang (West-Sumatra) mit Kohle zu versorgen, die im Gebiet Sawahlun gefördert wird; außerdem soll der Kohletransport zum Ausfuhrenhafen Padang ermöglicht werden.

Die Straßen genügen nicht den Ansprüchen des steigenden Verkehrs. Weniger als ein Viertel aller Straßen ist ganzjährig befahrbar. Ein großer Teil des Verkehrs wird auf unbefestigten Straßen und Wegen oder Saumpfaden abgewickelt. Zur Modernisierung von 298 km National- und Provinzstraßen in Zentral- und Ostjava stellte die Asiatische Entwicklungsbank 1980 ein Darlehen von 27 Mill. US-\$ zur Verfügung. Das Vorhaben, dessen Gesamtkosten auf 52 Mill. US-\$ veranschlagt werden, soll bis Ende 1982 realisiert sein. Für den Ausbau der 81 km langen Nationalstraße Padang-Bukittinggi stellte die Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit ein Darlehen von 22,9 Mill. DM zur Verfügung (Gesamtkosten 37,2 Mill. DM).

Mit dem Ausbau der Erdölförderung wuchs auch das Rohrleitungsnetz. Die Hauptfelder in Zentralsumatra sind durch Fernleitungen mit den Verladestellen am Siakfluß verbunden; von dem Vorkommen Duri führt eine Leitung nach Dumai an der Küste. Das in Südsumatra geförderte Erdöl wird durch Ölleitungen zu den Raffinerien bei Palembang transportiert, wohin auch eine 105 km lange Erdgasleitung führt. Auf Borneo und Java sind ebenfalls Leitungssysteme vorhanden.

Für die Binnenschiffahrt sind einige Flüsse auf Sumatra und Borneo von Bedeutung. Beim interinsularen Schiffsverkehr, der für das weiträumige Inselland von Wichtigkeit ist, besteht ein Monopol meist staatlicher Gesellschaften. Viele Küstenschiffe sind stillgelegt, da Ersatzteile für Reparaturen fehlen. Für die Verbindung der kleineren Inseln ist die Prauenschiffahrt von Bedeutung. Die Schiffsverbindungen mit dem Ausland werden fast durchweg von Schiffen unter fremder Flagge bedient.

Dem Überseeverkehr stehen u. a. die Häfen Tanjung Priok bei Jakarta, Surabaya, Semarang, Belawan Deli, Selatpandjang, Palembang und Ujung Pandang zur Verfügung. Der Schiffsbestand belief sich 1979 auf 1 122 Handelsschiffe mit 100 und mehr BRT sowie 82 Tanker. Gegenwärtig werden verschiedene Hafen- und Werftprojekte verwirklicht (u. a. Erweiterung und Vertiefung von Häfen, Neuanlage von Häfen nebst Lagereinrichtungen). Bis zum Ende des laufenden Entwicklungsplanes soll die Handelsflotte mit Investitionen von rd. 1,5 Mrd. US-\$

erweitert und modernisiert werden. Entwicklungszentren für den Schiffbau sollen in Jakarta, Ujung Padang (Südsulawesi), Surabaya (Ostjava) und Palembang (Südsumatra) entstehen.

Dem Luftverkehr kommt besondere Bedeutung zu. Den Inlandsdienst versieht fast ausschließlich die staatliche Gesellschaft "Garuda", von der mehr als 30 Orte angefliegen werden. Im Auslandsdienst unterhält sie Direktverbindungen von Jakarta (Kemajoran) nach internationalen Flughäfen Europas und Asiens. Die ebenfalls staatliche Luftverkehrsgesellschaft "Merpati Nusantara" ist im Zubringerdienst für die "Garuda" tätig. Außerdem sind private Gesellschaften zugelassen. Der Flughafen Kemajoran wird von mehreren ausländischen Fluggesellschaften angefliegen, u. a. auch von der Luft Hansa. Zur Erschließung abgelegener Orte sollen in den nächsten Jahren verschiedene Kleinflughäfen angelegt werden. Bis Mitte 1984 soll der neue internationale Flughafen von Jakarta, der bei Cengkareng, 30 km westlich von Jakarta gebaut wird, fertiggestellt sein.

G e l d u n d K r e d i t : Zentral- und Notenbank ist die "Bank of Indonesia" (Bank Negara Indonesia, Unit I); sie nimmt neben Zentralbankfunktionen auch Geschäfte wahr, die im Zusammenhang mit Regierungsgeschäften stehen. 1969 wurden die staatlichen Banken des Landes (bis dahin in der "Bank Negara" zusammengefaßt) neu gegliedert. Jeder Bank wurde die Eigenständigkeit für Geld- und Kreditgeschäfte mit abgegrenzten Wirtschaftssektoren zurückgegeben. Die staatlichen Banken gewähren seit 1969 mittel- und langfristige Investitionskredite zur Durchführung von Projekten, die baldige Erträge erwarten lassen. Es wurden auch Bestimmungen erlassen, nach denen ausländische Banken wieder als Geschäfts- oder als Entwicklungsbanken zugelassen werden können.

In Westirian (Irian Barat) ist die Irian Barat Rupiah gesetzliches Zahlungsmittel (1 IB Rp. = 10 Rp.). Im Rahmen des im April 1974 verfüigten Restriktionsprogramms wurden zur Begrenzung des Kreditvolumens die Mindestreserven und die Zinssätze erhöht. Im November 1978 erfolgte eine Abwertung der Landeswährung um 33,6 % gegenüber dem US-\$.

Die Kursentwicklung ist unübersichtlich; bisher gab es neben freien Devisen- und Export-Bonus-Kursen abweichende Festkurse für Sonderzwecke (Kredit-Bonus, Zollberechnung, Touristenkurs usw.). Zum Export-Bonus-Kurs wurden u. a. alle Devisentransaktionen der Regierung, die

meisten Zahlungen im Zusammenhang mit ausländischen Kapitalinvestitionen und bestimmte Dienstleistungen abgewickelt. Über den Zusatzdevisen-Markt konnten Dienstleistungen bezahlt und Waren mit Ausnahme der in einer Negativliste aufgeführten, importiert werden. Von Devisenerlösen müssen nur noch 10 % an die Zentralregierung abgeführt werden.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Bei den Einnahmen des Staatshaushalts spielen die Einkommensteuer und andere direkte Steuern eine geringe Rolle. Die Haupteinnahmen des Staates kommen aus der Erdölwirtschaft oder stehen mit Ein- und Ausfuhr im Zusammenhang. Die Ausgaben werden durch die Personal- und Sachausgaben, unter denen auch Käufe und Dienstleistungen für militärische Zwecke verbucht werden, beherrscht.

In Indonesien spielt die Aufnahme ausländischen Kapitals zur Finanzierung des wirtschaftlichen Aufbaus eine bedeutende Rolle. Direkte Kapitalanlagen ausländischer Unternehmer sind durch die Nationalisierungsmaßnahmen allerdings eher behindert worden (zeitweise war Ausfuhr ausländischen Privatkapitals größer als Zufluß). 1966 stellte Indonesien die Zahlungen auf Auslandsverbindlichkeiten im wesentlichen ein. Ein Antrag auf ein Schuldemoratorium führte zu Verhandlungen mit westlichen Gläubigerländern im Rahmen des Indonesien-Hilfekonsortiums (Inter-Governmental Group on Indonesia/IGGI) und zu bilateralen Verhandlungen mit verschiedenen Ländern.

P r e i s e u n d L ö h n e : Lediglich der auf 62 Waren und Dienstleistungen aufgebaute Verbraucherpreisindex (Preisindex für die Lebenshaltung in Jakarta) ist bis in die jüngste Zeit fortgeführt worden. Seine Aussagekraft ist begrenzt, weil ein Wägungsschema aus der Vorkriegszeit benutzt wird. Inflationäre Tendenzen beschleunigten sich ab 1973. Infolge der Restriktionsmaßnahmen der Regierung konnte der Anstieg gedämpft werden.

Aktuelle Lohn- und Verdienststatistiken gibt es nicht. Wegen der Inflation wird ein Teil des Lohnes in Naturalien gezahlt; dies gilt vor allem für auf Plantagen Beschäftigte. Lohn- und Gehaltserhöhungen der vergangenen Jahre konnten die steigenden Lebenshaltungskosten nicht ausgleichen. Nebeneinnahmen in Form einer zweiten Berufstätigkeit wurden häufig notwendig. Tarifverträge sind seit Februar 1978 für Unternehmen mit mehr als 25 Beschäftigten obligatorisch. Mindestlohnregelungen wurden für 10 der 27 Provinzen empfohlen.

KLIMA*)
(Langjähriger Durchschnitt)

Insel Station Lage Seehöhe	Sumatra			Billiton
	Medan 4°N 99°O 25 m	Padang 1°S 100°O 3 m	Takengon (Takegeun) 5°N 97°O 1 204 m	Tandjungpandan 3°S 108°O 44 m
Monat				

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Kältester Monat	29,4 ^{XII+I}	30,0 ^{IX-XII}	25,0-25,5 ^{IX-I}	28,5 ^I
Wärmster Monat	31,7 ^{IV-VIII}	31,1 ^V	27,0 ^V	30-31 ^{IV-X}
Jahr	30,6	30,0	26	30

Relative Luftfeuchtigkeit (%), mittleres Maximum (morgens)

Feuchtester Monat ...	94 ^{I, IX+X}	88-89 ^{X-IV}	89 ^{XI}	97 ^{IV-VI}
Trockenster Monat ...	88 ^{XI+XII}	85 ^{VII}	84-85 ^{VI-IX}	89 ^I
Jahr	92	87	87	95

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 0,1 mm)

	(1)	(1)		
Feuchtester Monat ...	268/17 ^{XI}	581/21 ^{XI}	224/16 ^{XII}	371/21 ^{XI}
Trockenster Monat ...	103/7 ^{II}	250/12 ^{VII}	56/7 ^{VII}	142/10 ^{VIII}
Jahr	2 174/142	4 764/190	1 735/148	2 873/181

Sonnenscheindauer, mittlere Anzahl Stunden täglich

S-reichster Monat	8,0 ^V	.	.
S-ärmster Monat	6,2 ^{XI+XII}	.	.

Insel Station Lage Seehöhe	Ambon/Molukken	Java		
	Amboina 4°S 128°O 12 m	Jakarta 6°S 107°O 8 m	Wedi Birit (Yogyakarta) 8°S 110°O 107 m	Pasuruan 8°S 113°O 5 m
Monat				

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Kältester Monat	27,2 ^{VII+VIII}	28,9 ^{I+II}	29 ^{I+II}	30,6 ^{VI-VIII}
Wärmster Monat	31,1 ^{XI-III}	31,1 ^{IX}	31 ^X	32,2 ^{X+XI}
Jahr	29,4	30,0	30	31,1

Relative Luftfeuchtigkeit (%), mittleres Maximum (morgens)

Feuchtester Monat ...	92 ^{IV+XI}	95 ^{I+II}	88 ^{III}	91 ^{I-IV}
Trockenster Monat ...	89 ^{I, II+VIII}	90 ^{VIII-X}	79 ^X	79 ^X
Jahr	91	93	84	86

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 0,1 mm)

	(1)	(2)		(1)
Feuchtester Monat ...	638/24 ^{VI}	335/19 ^I	307/19 ^I	279/17 ^{II}
Trockenster Monat ...	114/11 ^{XI}	50/5 ^{VIII}	33/3 ^{VII}	5/1 ^{VIII+IX}
Jahr	3 459/201	1 755/130	1 849/131	1 284/91

Sonnenscheindauer, mittlere Anzahl Stunden täglich

S-reichster Monat ...	7,3 ^{XI}	9,6 ^{IX}	.	10,0 ^{VI}
S-ärmster Monat	3,6 ^{VIII}	6,1 ^I	.	5,8 ^I

Fußnoten siehe am Ende der Tabelle.

KLIMA*)
(Langjähriger Durchschnitt)

Insel Station Lage Seehöhe	Borneo (Kalimantan)			Celebes (Sulawesi)
	Pontianak	Tarakan	Balikpapan	Ujung Pandang (Makassar)
	0°S 109°O	3°N 118°O	1°S 117°O	5°S 120°O
Monat	3 m	12 m	3 m	14 m

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Kältester Monat	30,6 ^{XII+I}	29,4 ^I	28,3 ^{VII}	28,9 ^{XII-II}
Wärmster Monat	32,2 ^{VIII+IX}	30,6 ^{V,VII-X}	30,0 ^{II+III}	30,6 ^{V,VIII-X}
Jahr	31,7	30,0	29,4	30,0

Relative Luftfeuchtigkeit (%), mittleres Maximum (morgens)

Feuchtester Monat ...	94 ^V	.	90 ^{III}	91 ^{III-V}
Trockenster Monat ...	93 ^{a)}	.	84 ^{IX+X}	83 ^{IX}
Jahr	93	86-88	88	89

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 0,1 mm)

	(2)		(2)	(2)
Feuchtester Monat ...	389/21 ^{XI}	386/20 ^{XI}	265/17 ^{VI}	686/23 ^I
Trockenster Monat ...	165/10 ^{VII}	259/15 ^{II}	154/15 ^X	10/5 ^{VIII}
Jahr	3 178/184	3 869/213	2 597/193	2 851/163

Sonnenscheindauer, mittlere Anzahl Stunden täglich

S-reichster Monat ...	7,1 ^{VI+VII}	.	.	10,2 ^{IX}
S-ärmster Monat	4,7 ^I	.	.	5,2 ^I

Insel Station Lage Seehöhe	Celebes	Bali	Timor	Westirian
	Menado (Manado)	Denpasar	Kupang	Manokwari
	2°N 125°O	9°S 115°O	10°S 124°O	1°S 134°O
Monat	80 m	1 m	108 m	3 m

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Kältester Monat	29,4 ^{I-III}	30,5 ^{VI+VII}	30,6 ^{I-III}	29,4 ^{I-VII}
Wärmster Monat	31,7 ^{VIII-X}	32 ^{X+XI}	33,3 ^{X+XI}	30,6 ^{X+XI}
Jahr	30,6	31	31,7	30,0

Relative Luftfeuchtigkeit (%), mittleres Maximum (morgens)

Feuchtester Monat ...	93 ^I	92 ^{III}	86 ^{II+III}	89 ^{IV+XII}
Trockenster Monat ...	83 ^{VIII}	81 ^{IX+X}	61 ^{IX}	83 ^{V+VIII}
Jahr	90	87	73	85

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 0,1 mm)

	(1)		(2)	(2)
Feuchtester Monat ...	400/18 ^{II}	335/16 ^I	391/17 ^I	338/14 ^{III}
Trockenster Monat ...	170/9 ^{VIII}	35/3 ^{IX}	0/1 ^{VIII}	109/11 ^X
Jahr	3 352/163	1 737/91	1 297/88	2 498/150

Sonnenscheindauer, mittlere Anzahl Stunden täglich

S-reichster Monat ...	8,5 ^{VIII}	11,0 ^{IX}	10,2 ^{IX}	6,9 ^{XI}
S-ärmster Monat	5,4 ^I	8,1 ^I	6,1 ^I	4,3 ^I

*) Römische Zahlen geben die Monate an.

(1) Tage mit mind. 0,5 mm. - (2) Tage mit mind. 1,0 mm.

a) Alle übrigen Monate.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1977	1978	1979	1980	
GEBIET UND BEVÖLKERUNG							
Gesamtfläche ¹⁾	km ²	1 904 569	1 919 443				
Gesamtbevölkerung ²⁾	Mill.	119,1 ^{a)}	133,9	136,6	139,4	142,2	
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	63	70	71	73	74	
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	.	2,0	2,0	2,0	2,0	
Gesamtbevölkerung ³⁾	Mill.	122,5	141,8	145,1	148,5	.	
	Verwal- tungssitz	Fläche km ²	1971 ⁴⁾		1980	1971	1980
			Bevölkerung		Einwohner je km ²		
			1 000				
Fläche, Bevölkerung und Be- völkerungsdichte nach geo- graphischen Regionen und Provinzen JE							
Große Sundainseln		1 334 469	110 509	133 072	83	100	
Java und Madura (Jawa dan Madura)		132 187	76 029	89 657	575	678	
Jakarta (D.D.I. Jakarta Raya) 5)	Jakarta, Hauptstadt	590	4 546	6 397	7 705	10 842	
Westjava (Jawa Barat) ..	Bandung	46 300	21 621	25 546	467	552	
Mitteljava (Jawa Tengah)	Semarang	34 206	21 865	25 761	639	753	
Yogyakarta (D.I.) 6) ...	Yogyakarta	3 169	2 489	2 818	785	889	
Ostjava (Jawa Timur) ...	Surabaya	47 922	25 508	29 135	532	608	
Sumatra (Sumatera)		473 606	20 801	26 635	44	56	
Südsumatra (Sumatera Selatan)	Palembang	103 688	3 438	4 375	33	42	
Bengkulu	Bengkulu	21 168	519	726	25	34	
Lampung	Telukbetung (Tanjung Karang)	33 307	2 776	4 268	83	128	
Riau	Pankanbaru	94 562	1 641	2 048	17	22	
Jambi	Jambi	44 924	1 006	1 245	22	28	
Westsumatra (Sumatera Barat)	Padang	49 778	2 792	3 165	56	64	
Nordsumatra (Sumatera Utara)	Medan	70 787	6 621	8 346	94	118	
Aceh (D.I. Aceh)	Banda Aceh	55 392	2 008	2 462	36	44	
Borneo (Kalimantan)		539 460	5 153	6 501	10	12	
Westborneo (Kalimantan Barat)	Pontianak	146 760	2 020	2 576	14	18	
Mittelborneo (Kalimantan Tengah)	Palangkaraya	152 600	702	932	5	6	
Südborneo (Kalimantan Selatan)	Banjarmasin	37 660	1 699	2 005	45	53	
Ostborneo (Kalimantan Timur)	Samarinda	202 440	732	989	4	5	
Celebes (Sulawesi)		189 216	8 525	10 279	45	54	
Nordcelebes (Sulawesi Utara)	Menado (Manada)	19 023	1 717	2 078	90	109	
Mittelcelebes (Sulawesi Tengah)	Palu	69 726	914	1 087	13	16	
Südcelebes (Sulawesi Selatan)	Ujung Pandang (Makassar)	72 781	5 180	6 261	71	86	
Südostcelebes (Sulawesi Tenggara)	Kendari	27 686	714	852	26	31	
Kleine Sundainseln (Nusa Tenggara) 7)		88 488	6 618	8 420	75	95	
Bali	Denpasar	5 561	2 120	2 460	381	442	
West-Nusa Tenggara (Nusa Tenggara Barat)	Mataram	20 177	2 203	2 599	109	129	
Ost-Nusa Tenggara (Nusa Tenggara Timur)	Kupang	47 876	2 295	2 641 ^{b)}	48	55	
Ost-Timor (Timor Timur) ..	Dilly	14 874	.	720 ^{b)}	.	48	

1) Ohne Meeresfläche und (1971) ohne Ost-Timor. Tiefer gegliederten Tabellen liegen z. T. abweichende Angaben zugrunde. - 2) Ohne Ost-Timor (Bevölkerung 1978 rd. 0,7 Mill.) und (außer 1971) ohne Landbevölkerung von Irian Jaya. - 3) Schätzung der Vereinten Nationen. - 4) Volkszählungsergebnis vom 24. September. - 5) D.K.I. = Daerah Khusus Ibukota (Sonderregion der Landeshauptstadt). - 6) D.I. = Daerah Istimewa (Sonderregion). - 7) 1971 ohne Ost-Timor.

a) Volkszählungsergebnis vom 24. September. - b) Schätzung der Vereinten Nationen.

Gegenstand der Nachweisung	Verwal- tungssitz	Fläche km²	1971 ¹⁾	1980	1971	1980
			Bevölkerung		Einwohner	
			1 000		je km²	
Molukken (Maluku)						
Molukken (Maluku)	Ambon	74 505 ^{a)}	1 090	1 339	15	18
Irian Jaya (früher West- irian)	Jayapura	421 981 ^{a)}	923	187 ^{b)}	2	.
Einheit		1965/70 D	1970/75 D		1978	
Geborene	je 1 000 Einw.	48,3	41,5		36,0	
Gestorbene	je 1 000 Einw.	19,4	16,7		17,0	

1971 ¹⁾		1978	1979	1980	
insgesamt	männlich	insgesamt			
% der Gesamtbevölkerung					
Bevölkerung nach Alters- gruppen 2) (im Alter von ... bis unter ... Jahren)					
unter 15	44,0	22,4	40,6	40,2	39,9
15 - 45	42,5	20,2	43,8	44,0	44,3
45 - 65	11,0	5,5	12,6	12,6	12,7
65 und mehr	2,5	1,2	3,1	3,1	3,2

Einheit	1971 ^{1) 2)}		1976 ³⁾			
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich		
Bevölkerung nach Stadt und Land						
in Städten	1 000	20 465	10 201	23 330	11 590	
	%	17,3	17,5	18,5	18,6	
in Landgemeinden	1 000	97 902	48 137	102 763	50 767	
	%	82,7	82,5	81,5	81,4	
		1971 ¹⁾		1974	1975	1977
		Stadt- gebiet	Städt. Agglo- meration	Stadt- gebiet		
Bevölkerung nach ausgewählten Städten						
Jakarta, Hauptstadt	1 000	4 576	.	4 600	4 700	6 460 ^{c)}
Surabaya	1 000	1 556	2 159	2 000	3 000	.
Bandung	1 000	1 202	3 186	1 200	1 300	.
Medan	1 000	636	.	.	.	1 120
Semarang	1 000	647	1 319	.	.	740
Palembang	1 000	583	.	.	.	590
Ujung Pandang (Makassar) ..	1 000	435	.	.	.	560
Surakarta	1 000	414	.	.	.	460
Malang	1 000	422	2 182	.	.	430
Yogyakarta	1 000	342	.	.	.	360
Banjarmasin	1 000	282	.	.	.	300
Pontianak	1 000	218	669	.	.	.
Tschirebon	1 000	179	1 220	.	.	.
Padang	1 000	196	.	.	.	.
Bogor	1 000	196	1 863	.	.	.
		1971		1976	1978	
Bevölkerung nach der Reli- gionszugehörigkeit						
Moslems	%	87,5		89,9		91,3
Christen	%	7,4		5,9		5,8
Katholiken	%	2,3		.		2,0
Protestanten	%	4,4		.		3,0
Andere christliche Ge- meinschaften	%	0,7		.		0,8
Hindus	%	1,9		1,9		1,5
Buddhisten	%	0,9		0,7	}	0,4
Konfuzianer	%	0,8		0,7		
Andere 4)	%	1,4		0,9		1,0

1) Volkszählungsergebnis vom 24. September. - 2) Ohne Landbevölkerung in Irian Jaya (1971: 772 654 Personen). - 3) Ohne Landbevölkerung in Irian Jaya, Ost-Nusa Tenggara und den Molukken. - 4) U. a. Anhänger von Naturreligionen.

a) Bei den Flächen handelt es sich zwar um "offizielle Angaben", doch sind die tatsächlichen Werte durch Verwaltungsumgliederung von Teilen der Insel Halmahera andere: Molukken 83 675 km², Irian Jaya 412 781 km². - b) Ohne Landbevölkerung. - c) JE 1978: 6,8 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
----------------------------	---------	------	------	------	------	------

GESUNDHEITSWESEN						
Medizinische Einrichtungen¹⁾						
Krankenhäuser	Anzahl	936	1 117	1 138	.	.
staatlich	Anzahl	650	614	607	.	.
Allgemeine Krankenhäuser ..	Anzahl	608	591	590	.	.
staatlich	Anzahl	512	469	465	.	.
Fachkrankenhäuser	Anzahl	328	526	548	.	.
staatlich	Anzahl	138	145	142	.	.
Entbindungskliniken	Anzahl			446	.	.
Gynäkologie und Geburts- hilfe	Anzahl	202	438	14	.	.
Lepra	Anzahl			33	.	.
Psychiatrie	Anzahl			33	.	.
Lungenkrankheiten	Anzahl			15	.	.
Augenkrankheiten	Anzahl			4	.	.
Andere	Anzahl			3	.	.
Polikliniken 2)	Anzahl	7 124	7 124	4 602	4 180 ^{a)}	4 180
Armenkliniken 3)	Anzahl	1 267	1 149	1 175	1 214	1 284 ^{b)}
Familienplanungskliniken ...	Anzahl	2 235	3 018	3 343	3 620	3 791
Gesundheitszentren 4)	Anzahl	2 343	3 179	3 679	3 893	4 053
Zentren für Mutter und Kind	Anzahl	6 801	6 928	2 744	2 412 ^{a)}	2 412
Betten in Krankenhäusern	Anzahl	80 024	83 696	82 945	.	.
staatlich	Anzahl	65 312	64 078	63 528	.	.
Allgemeine Krankenhäuser ...	Anzahl	61 241	64 960	64 360	.	.
staatlich	Anzahl	.	51 890	51 229	.	.
Fachkrankenhäuser	Anzahl	18 783	18 736	18 585	.	.
staatlich	Anzahl	.	12 188	12 149	.	.
Entbindungskliniken	Anzahl	.	6 715	5 757	.	.
Gynäkologie und Geburts- hilfe	Anzahl	.		661	.	.
Lepra	Anzahl	.		3 698	.	.
Psychiatrie	Anzahl	.		6 376	.	.
Lungenkrankheiten	Anzahl	.		1 127	.	.
Augenkrankheiten	Anzahl	.	687	556	.	.
Andere	Anzahl	.	210	410	.	.

		1975	1976	1977	1978	1979
--	--	------	------	------	------	------

Medizinisches Personal¹⁾						
Ärzte	Anzahl	7 644	8 279	8 977	9 805	10 456
Einwohner je Arzt	1 000	17	16	15	14	13
Zahnärzte	Anzahl	1 900	2 100	.	.	.
Einwohner je Zahnarzt	1 000	68	64	.	.	.
Apotheker	Anzahl	1 664	.	.	.	.
Apotheker-Assistenten	Anzahl	14 491	16 222	.	.	.
Krankenschwestern	Anzahl	8 066	9 856	11 284	13 912	16 140
Hilfsschwestern	Anzahl	13 685	18 468	.	.	.
Hebammen	Anzahl	9 160	10 720	12 642	13 799	14 921
Hilfshebammen	Anzahl	2 189	2 148	.	.	.
Pflegepersonen	Anzahl	26 262	28 707	30 972	33 237	35 577

		1973	1974	1975	1976	1977
--	--	------	------	------	------	------

Ausgewählte Erkrankungen und Todesfälle						
Erkrankungen						
Cholera	Anzahl	51 188	51 702	52 513	47 149	29 942
Typhus abdominalis	Anzahl	2 281	2 372	.	5 547	8 088
Durchfallerkrankungen	1 000	.	.	.	682	1 022
Tuberkulose der Atmungs- organe	Anzahl	11 796	6 961	.	15 637	20 016 ^{c)}
Lepra	Anzahl	87 765	99 450	74 451	12 527	136 607
Diphtherie	Anzahl	666	968	.	962	488
Tetanus	Anzahl	.	.	.	3 657	3 191
Malaria	1 000	996	888	732	333	533
Gonokokkeninfektion	Anzahl	37 931	34 744	.	31 273	46 711
Todesfälle						
Cholera	Anzahl	2 924	4 605	3 771	2 920	1 998
Typhus	Anzahl	142	164	.	.	.
Diphtherie	Anzahl	81	132	.	.	.
Tetanus	Anzahl	1 605	1 605	.	.	.
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	4 032	5 848	7 131	7 928	7 683

1) Stand: 31. März. - 2) "Medical Clinics". - 3) "Dispensaries". - 4) "Public Health Centers".

a) Zensusergebnis. - b) 1979: 4 134. - c) 1978: 17 677.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978	
Ausgewählte Schutzimpfungen							
Pocken	1 000	8 481	.	5 288	4 828	3 825	
Tuberkulose (BCG)	1 000	11 013	4 775	4 346	3 835	4 004	
Tetanus	1 000	21 ^{a)}	.	124	316	421	
		1975	1976	1977	1978	1979	
Familienplanung ¹⁾							
Neu-Akzeptoren	1 000	.	.	3 719,6	2 246,1	2 216,3	
nach ausgewählten Ver- hütungsmethoden							
Intrauterinpeßsar	1 000	.	.	.	366,5	406,1	
Antibabypille	1 000	.	.	.	1 593,5	1 524,5	
Andere	1 000	.	.	.	286,1	285,7	
darunter auf Java und Bali .	1 000	1 475,0	1 786,0	3 486,4	1 932,5	1 797,7	
Intrauterinpeßsar	1 000	167,3	222,8	1 221,1	321,4	361,4	
Antibabypille	1 000	1 009,9	1 206,3	2 070,5	1 363,9	1 208,7	
Andere	1 000	297,8	356,9	194,8	247,2	227,6	
		1972	1975	1976	1977	1978	
BILDUNGSWESEN							
Schulen und andere Lehr- anstalten	JE						
Grundschulen	Anzahl	65 569	73 589	80 261	83 539	92 246	
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	6 745	7 185	7 709	8 882	9 307	
Berufsbildende Schulen	Anzahl	3 181	3 162	3 200	3 277	3 250	
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	504	475	499	596	629	
Universitäten 2)	Anzahl	.	.	39	40	40	
Lehrkräfte	JE						
Grundschulen	1 000	413,4	472,7	514,9	551,9	592,5	
Mittel- und höhere Schulen .	1 000	103,7	114,5	122,7	140,5	156,8	
Berufsbildende Schulen	1 000	56,1	58,0	60,1	57,3	64,5	
Lehrerbildende Anstalten ...	1 000	8,6	8,3 ^{b)}	8,9	12,0	14,0	
Hochschulen 3)	1 000	24,4	43,7 ^{b)}	46,7	.	.	
Universitäten 2)	1 000	.	.	.	33,8	33,8	
Schüler bzw. Studenten	JE						
Grundschulen	1 000	13 031	14 280	15 550	17 265	19 233	
Mittel- und höhere Schulen .	1 000	1 440	1 863	2 148	2 520	2 875	
Berufsbildende Schulen	1 000	594	729	788	747	877	
Lehrerbildende Anstalten ...	1 000	86	103	134	181	212	
Hochschulen 3)	1 000	256	278	296	.	.	
Universitäten 2)	1 000	.	135	145	173	173	
		1971 ⁴⁾			1976 ⁵⁾		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
		% der Altersgruppe					
Schreib- und Lesekundige							
15 und mehr Jahre	56,6	69,5	44,6	64,0	75,0	53,6	
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
15 - 25	80,1	86,7	74,2	84,5	89,0	80,2	
25 - 35	61,9	77,9	48,5	72,9	83,3	63,7	
35 und mehr	38,5	54,7	22,4	45,5	61,6	30,0	
	Einheit	1971 ⁶⁾			1976		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt		
ERWERBSTÄTIGKEIT							
Erwerbspersonen	1 000	41 261	27 575	13 686	54 490		
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	34,9	47,3	22,8	43,2		

1) Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - 2) Nur staatliche (einschl. universitätsähnlicher Institute). - 3) Angaben der UNESCO. - 4) Ohne Ost-Timor und ländliche Gebiete Irian Jayas. - 5) Ohne Ost-Timor, ohne ländliche Gebiete in Ost-Nusa Tenggara, Molukken und Irian Jaya sowie ohne 611 294 Personen unbekannten Bildungsstandes. - 6) Volkszählungsergebnis. Personen im Alter von zehn und mehr Jahren (Erwerbstätige: 37,6 Mill., Arbeitslose: 3,6 Mill., dar. erstmals Arbeitsuchende: 0,8 Mill.).

a) Nur Impfungen von Schwangeren. - b) 1974.

Gegenstand der Nachweisung	1971 ¹⁾		1976	1971 ¹⁾		1976
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	
	1 000			% der Altersgruppe		
Erwerbspersonen und -quoten (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15	2 283	1 344	3 717	16,1	18,3	23,4
15 - 25	9 050	5 804	14 184	46,8	63,1	61,5
25 - 40	15 919	10 861	17 920	64,2	93,5	72,0
40 - 50	7 494	5 139	9 572	69,7	93,6	80,2
50 - 65	5 246	3 527	7 320	62,2	85,8	71,1
65 und mehr	1 262	895	1 765	38,7	57,4	48,7
unbekannten Alters	8	5	13	53,3	71,4	29,8
	1971 ¹⁾					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	1 000					
Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	16 366		12 377		3 989	
Mithelfende Familien- angehörige	10 448		5 003		5 445	
Lohn- und Gehalts- empfänger	13 608		9 753		3 855	
Erstmals Arbeitsuchende .	840		443		397	
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirt- schaft, Jagd, Fischerei	26 473		17 978		8 495	
Produzierendes Gewerbe ..	3 483		2 321		1 163	
Energie- und Wasser- wirtschaft	37		36		1	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	86		80		6	
Verarbeitendes Gewerbe	2 682		1 539		1 143	
Baugewerbe	678		666		13	
Handel und Gastgewerbe ..	4 262		2 404		1 858	
Banken, Versicherungen, Immobilien	93		81		12	
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	951		936		16	
Andere Dienstleistungs- bereiche	4 120		2 993		1 127	
Nicht ausreichend be- schriebene	1 878		863		1 015	
	1976 ²⁾					
	insgesamt	Selbständige	Mithelfende Familien- angehörige	Lohn- und Gehalts- empfänger	Unbekannt	
	1 000					
Erwerbstätige	53 444 ^{a)}	22 417	15 987	14 373	666	
nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf						
Landwirtschaft	35 258	15 117	14 039	6 071	30	
Produzierendes Gewerbe ..	4 736	1 290	826	2 616	5	
Energiewirtschaft 3) ..	34	1	1	32	-	
Bergbau	44	16	5	23	-	
Verarbeitendes Gewerbe	3 560	1 153	805	1 599	3	
Baugewerbe	1 098	120	15	962	2	
Handel	6 253	4 907	866	471	8	
Banken, Versicherungen ..	74	7	0	66	2	
Verkehr	1 112	314	21	777	-	
Andere Dienstleistungs- bereiche	5 157	762	198	4 188	8	
Nicht näher beschriebene Tätigkeiten	354	20	36	183	614	

1) Volkszählungsergebnis. Personen im Alter von zehn und mehr Jahren (Erwerbstätige: 37,6 Mill., Arbeitslose: 3,6 Mill., dar. erstmals Arbeitsuchende: 0,8 Mill.). - 2) Ohne Landbevölkerung in Ost-Nusa Tenggara, Molukken und Irian Jaya. - 3) Erzeugung von Elektrizität.

a) Männlich: 32,8 Mill., weiblich: 20,6 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Registrierte Arbeitsuchende ..	1 000	89	115	157	154	157
Offene Stellen	1 000	65	104	85	16	.
Vermittelte Stellen	1 000	50	87	64	13	.
Streiks und Aussperrungen						
Fälle	Anzahl	6	13	6	32	20
Beteiligte Arbeitnehmer	Anzahl	672	5 636	1 420	10 209	3 772
Verlorene Arbeitstage 1) ...	Anzahl	426	2 952	1 148	45 433	36 572

		1968	1973	1978
--	--	------	------	------

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

BODENNUTZUNG

Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	27 500	28 285	28 414
Ackerland	1 000 ha	12 900	13 800	14 168
Dauerkulturen	1 000 ha	2 150	2 185	2 200
Dauerweiden	1 000 ha	12 450	12 300	12 046
Waldfläche	1 000 ha	123 200	122 227	121 800
Sonstige Fläche	1 000 ha	39 735	39 923	40 221
Bewässerte Fläche	1 000 ha	4 230	4 700	5 304

1973	
Betriebe	Betriebsfläche
1 000	1 000 ha
Bäuerliche Betriebe ²⁾	14 373
nach Größenklassen	
(von ... bis unter ... ha)	
unter 0,3	737
0,3 - 0,6	1 586
0,6 - 2	5 178
2 - 5	3 762
5 - 10	1 449
10 - 15	549
15 und mehr	907

LANDWIRTSCHAFT

Bäuerliche Betriebe ²⁾	14 373	14 168
nach Größenklassen (von ... bis unter ... ha)		
unter 0,3	4 105	737
0,3 - 0,6	3 666	1 586
0,6 - 2	4 941	5 178
2 - 5	1 353	3 762
5 - 10	224	1 449
10 - 15	47	549
15 und mehr	37	907

Einheit	1974	1975	1976	1977	1978	
Reiserntefläche	1 000 ha	8 409	8 495	8 369	8 360	8 893 ^{a)}
bewässert	1 000 ha	7 340	7 334	7 229	7 202	7 653
Anbauflächen der bäuerlichen Betriebe nach ausgewählten landwirtschaftlichen Erzeug- nissen						
Kokosnüsse	1 000 ha	2 109	2 193	2 305	2 387	.
Zuckerrohr	1 000 ha	72	73	92	108	.
Kaffee	1 000 ha	347	361	402	455	.
Kakao	1 000 ha	6	6	6	7	.
Tee	1 000 ha	34	34	35	36	.
Tabak	1 000 ha	159	183	195	173	.
Virginia	1 000 ha	32	43	47	36	.
Kapok	1 000 ha	299	300	322	331	.
Kautschuk	1 000 ha	1 873	1 864	1 857	1 859	.
Pfeffer	1 000 ha	49	51	54	58	.
Muskatnuß	1 000 ha	43	47	49	51	.
Gewürznelken	1 000 ha	172	209	232	265	.
Zimt	1 000 ha	59	64	66	70	.

1) Berechnungen auf der Basis eines Siebenstundentages. - 2) Zensusergebnisse.

a) 1979: 8,9 Mill. ha.

Gegenstand der Nachweisung	1975		1976		1977		1978	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha
Plantagenbetriebe und Flächen ausgewählter Dauerkul- turen 1) JE								
Zuckerrohr	55	105	55	116	55	122	52	144
Kaffee	132	37	132	37	131	38	129	38
Kakao	43	12	51	12	50	13	49	12
Tee	120	61	120	60	121	68	120	68
Tabak 2)	42	12	37	11	39	10	37	10
Kautschuk	614	429	581	408	584	465	579	437
Ölpalmen	52	171	52	180	52	182	63	207
Manilahanf	1	0,3	1	0,4	1	0,4	1	0,6
Chinchona 3)	18	3	18	3	18	3	18	4

	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
Schlepperbestand JE	Anzahl	8 500	10 500	10 800	11 300	11 800
		1975	1976	1977	1978	1979
Verbrauch von Handelsdünger 4)						
stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	345	342	351	465	524
phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	121	122	111	112	135
kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	33	25	30	38	75
Insektiziden	t	2,5	3,4	4,3	.	.
Fungiziden	t	5,2	1,9	1,0	.	.
Index der landwirtschaft- lichen Produktion						
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	116	115	121	130	132
je Einwohner	1969/71 D = 100	102	99	102	107	107
Nahrungsmittelerzeugung .	1969/71 D = 100	116	114	123	132	135
je Einwohner	1969/71 D = 100	102	98	104	109	109
Ausgewählte landwirtschaft- liche Erzeugnisse						
Reis (Paddy)	1 000 t	22 331	23 301	23 356	25 781	26 350
von Naßfeldern	1 000 t	20 850	21 852	21 808	24 172	24 819
Mais	1 000 t	2 903	2 572	3 143	4 029	3 200
	dt/ha	11,9	12,3	12,2	13,3	12,3
Kartoffeln	1 000 t	150	204	248	255	250
Süßkartoffeln	1 000 t	2 433	2 381	2 460	2 083	2 043
	dt/ha	78,2	79,1	75,5	69,3	76,1
Maniok	1 000 t	12 546	12 191	12 488	12 902	13 330
	dt/ha	89,0	90,1	91,6	93,3	93,7
Hülsenfrüchte	1 000 t	295	305	310	311	320
Sojabohnen	1 000 t	590	522	523	617	674
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	630	570	681	733	697
Rizinusamen	1 000 t	4	2	2	2	2
Sesamsamen	1 000 t	5	5	6	6	6
Baumwollamen	1 000 t	.	.	2	1	1
Kokosnüsse	1 000 t	6 942	8 473	10 756	10 800	10 800
Palmkerne 5)	1 000 t	82	82	92	99	115 ^{a)}
Tomaten	1 000 t	.	.	77	89	90
Zwiebeln	1 000 t	320	185	172	185	188
Zuckerrohr	1 000 t	13 074	14 032	14 530	14 880	16 158
	dt/ha	682	675	1 162	973	979
Apfelsinen	1 000 t	.	143	210	236	220
Avocatos	1 000 t	.	62	58	61	65
Mangos	1 000 t	.	427	344	418	300
Ananas	1 000 t	.	113	154	203	200
Bananen	1 000 t	3 000	1 220	1 726	2 904	2 905
Papayas	1 000 t	.	223	244	196	220
Kaffee, grün	1 000 t	160	186	198	223	267
Kakaobohnen	1 000 t	4	4	5	5	7
Tee	1 000 t	70	135	85	89	93
Tabakblätter	1 000 t	83	88	83	79	89
Jute	1 000 t	14	18	8	4	11
Naturkautschuk	1 000 t	823	1 036	835	900	851
Kapok	1 000 t	84	82	92	99	110

1) Ohne Plantagen mit einer Anbaufläche von weniger als 5 ha. - 2) Ohne Pachtbetriebe. - 3) China-
rindenbaum (Fiebertindenbaum). - 4) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des ange-
gebenen Jahres. - 5) Plantagenerzeugung.

a) 1980: Januar und Februar 12 800 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Fangmengen	1 000 t	1 336,3	1 390,1	1 448,0	1 571,9	1 655,0
Binnenfischerei	1 000 t	387,7	393,0	405,0	414,2	430,0
Süßwasserfischerei	1 000 t	240,9	228,6	230,0	254,2	.
Fischkulturen	1 000 t	146,8	164,6	175,0	159,9	.
darunter in						
Süßwasserteichen	1 000 t	54,7	55,4	56,5	54,3	.
Brackwasserteichen	1 000 t	66,8	78,8	86,0	87,6	.
Reisfeldern	1 000 t	24,8	30,0	32,0	17,7	.
Seefischerei	1 000 t	948,6	996,9	1 043,0	1 157,7	1 225,0
		1974	1975	1976	1977	
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Verarbeitendes Gewerbe						
Betriebe 1)	Anzahl	7 091	8 487	8 310	7 950	
Ernährungsgewerbe	Anzahl	1 598	1 493	1 694	1 658	
Textil- und Bekleidungs- gewerbe	Anzahl	2 008	2 860	2 414	2 209	
Lederbe- und -verarbeitung	Anzahl	58	96	93	90	
Holzbe- und -verarbeitung	Anzahl	407	610	688	655	
Papier- und Druckgewerbe .	Anzahl	289	372	376	353	
Sonstige Wirtschaftszweige	Anzahl	2 731	3 056	3 045	2 985	
Beschäftigte 1)	1 000	661,7	760,0	807,6	791,7	
Ernährungsgewerbe	1 000	140,3	151,5	146,6	144,1	
Textil- und Bekleidungs- gewerbe	1 000	167,6	236,1	219,1	203,6	
Lederbe- und -verarbeitung	1 000	6,6	8,7	9,0	9,0	
Holzbe- und -verarbeitung	1 000	22,4	38,5	41,6	45,2	
Papier- und Druckgewerbe .	1 000	22,0	26,0	27,9	26,5	
Sonstige Wirtschaftszweige	1 000	302,8	299,0	363,9	363,2	
		1976	1977	1978	1979	1980 ²⁾
Index der industriellen Pro- duktion						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1975 = 100	93	112	128	135	124
Eisensand	1975 = 100	83	88	62	23	22
Kupfererz	1975 = 100	109	92	88	92	95
Zinnerz	1975 = 100	97	102	108	116	114
Nickelerz	1975 = 100	103	98	151	194	223
Silber	1975 = 100	71	60	53	35	42 ^{a)}
Gold	1975 = 100	107	77	77	51	72 ^{a)}
Bauxit	1975 = 100	95	131	102	107	126
Erdöl	1975 = 100	115	129	125	122	120 ^{a)}
		1970	1975	1976	1977	1978
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der						
Kraftwerke	MW	907	1 259	1 506	1 660	1 660
Wärme- und Kälteanlagen	MW	595	855	1 060	1 110	1 110
Werke für die öffentliche						
Versorgung	MW	657	1 099	1 346	1 460	1 460
Wärme- und Kälteanlagen	MW	345	695	900	910	910
Erzeugung von Elektrizität .						
in Wärme- und Kälteanlagen	Mill. kWh	2 300	3 930	4 301	4 680	4 680
in Werken für die öffent- liche Versorgung	Mill. kWh	1 055	2 187	2 022	2 480	2 480
in Wärme- und Kälteanlagen	Mill. kWh	2 100	3 670	4 041	4 380	4 380
in Werken für die öffent- liche Versorgung	Mill. kWh	855	1 927	1 762	2 180	2 180
Gaserzeugung						
in Gaswerken	Tcal ³⁾	119	137	151	151	151
in Kokereien	Tcal	108	126	140	140	140
in anderen Anlagen	Tcal	11	11	11	11	11

1) Groß- und Mittelbetriebe. 1974: Industriezählungsergebnisse. - 2) 1. Hj D. - 3) Terakalorie (1 Mrd. Kilokalorien).

a) Januar/Mai D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Viehbestand (30. September)						
Pferde	1 000	600	627	625	615	615
Rinder	1 000	6 380	6 242	6 361	6 423	6 453
Milchkühe	1 000	.	.	47	40	40
Büffel	1 000	2 415	2 432	2 260	2 312	2 312
Schweine	1 000	2 906	2 707	2 979	2 890	2 925
Schafe	1 000	3 403	3 374	3 238	3 611	3 611
Ziegen	1 000	6 517	6 315	7 219	8 051	8 081
Hühner	Mill.	93,1	98,5	99,5	99,0	99,2
Enten	Mill.	14,5	14,1	14,0	14,3	14,6
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	840	880	862	897	897
Büffel	1 000	190	190	224	211	211
Schweine	1 000	1 780	1 860	2 096	2 088	2 109
Schafe und Lämmer	1 000	.	.	1 931	2 040	2 084
Ziegen	1 000	.	.	3 762	3 681	3 746
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	143	150	134	140	140
Büffelfleisch	1 000 t	30	30	36	34	34
Schweinefleisch	1 000 t	98	102	115	115	116
Hammel- und Lammfleisch ...	1 000 t	.	.	19	20	21
Ziegenfleisch	1 000 t	.	.	38	37	38
Geflügelfleisch	1 000 t	81	83	95	96	102
Kuhmilch	1 000 t	51	58	75	62	69
Eier	1 000 t	136	110	154	158	160
Hühnereier	1 000 t	66	67	79	80	80
Rinder- und Büffelhäute, frisch	1 000 t	26,1	27,1	27,6	28,1	28,1
Schaffelle, frisch	1 000 t	.	.	3,9	4,1	4,2
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	.	.	7,5	7,4	7,5
		1974	1975	1976	1977	1978
FORSTWIRTSCHAFT						
Holzeinschlag	Mill. m³	129,8	127,6	137,6	140,3	147,7
nach Holzarten						
Nadelholz	Mill. m³	0,1	0,4	0,5	0,6	0,6
Laubholz	Mill. m³	129,7	127,2	137,1	139,7	147,1
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	Mill. m³	23,8	18,8	25,9	25,7	30,1
Brennholz, Holzkohle	Mill. m³	106,0	108,8	111,7	114,6	117,6
		1974/75	1975/76	1976/77	1977/78	1978/79
Aufforstung	1 000 ha	141,3	63,1	465,4	756,9	940,5
Wiederaufforstung	1 000 ha	84,3	25,3	162,8	197,2	274,5
		1975	1976	1977	1978	1979
Gewinnung von Chinarinde ¹⁾	1 000 t	1,4	0,6	0,7	0,8	0,9
		1970	1974	1975	1976	1977
FISCHEREI						
Bestand an Fischereifahr- zeugen	1 000	295,4	270,4	257,2	245,7	245,0
mit Motor	1 000	6,0	13,2	14,9	17,5	20,0 ^{a)}
Außenbordmotor	1 000	2,8	5,9	6,8	7,7	8,8
ohne Motor	1 000	289,4	257,2	242,2	228,2	225,0

1) Plantagenerzeugung.

a) 1978: 23 600.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980 ¹⁾
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	193	231	264	279	128
Eisensand	1 000 t	292	312	218	80	38
Manganerz	1 000 t	8,8	5,6	.	.	.
Kupfererz	1 000 t	223	189	181	189	97
Zinnerz (Sn-Inhalt)	1 000 t	24,5	25,9	27,4	29,4	14,4
Nickelerz	1 000 t	829	968	1 207	1 552	894 ^{a)}
Silber	kg	3 397	2 832	2 506	1 645	829 ^{a)}
Gold	kg	355	256	254	170	99 ^{a)}
Bauxit	1 000 t	940	1 301	1 008	1 058	624 ^{a)}
Erdöl	Mill. m ³	87,5	97,8	94,9	92,3	37,8 ^{a)}
Erdgas	1 000 Tcal ²⁾	27,4	38,7	84,4	102,6	.
Diamanten	1 000 Kt	15	15	.	.	.
Industriediamanten	1 000 Kt	3	3	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe³⁾						
Motorenbenzin 4)	1 000 t	1 875	1 546	1 871	1 957	2 045
Leuchtöl 4)5)	1 000 t	3 318	3 033	4 784	4 320	4 295
Heizöl, leicht 4)	1 000 t	2 891	2 703	3 793	3 410	3 550
Heizöl, schwer 4)	1 000 t	6 643	7 662	9 469	11 363	11 610
Zement	1 000 t	1 077	1 810	2 549	3 649	4 432
Baustahl	1 000 t	115	202	296	240	300
Stahlrohre	1 000 t	94	97	107	120	118
Zinkbleche	1 000 t	70	145	150	185	185
Kabel	1 000 t	30	42	85	98	112
Nähmaschinen	1 000	400	520	400	484	500
Kraftwagen	1 000	66	79	75	91	99
Krafträder	1 000	251	300	268	302	320
Rundfunkempfangsgeräte ...	1 000	1 000	1 071	1 100	1 082	1 128
Fernsehempfangsgeräte ...	1 000	135	166	213	482	611
Trockenzellbatterien	Mill.	140	240	420	442	420
Kraftfahrzeugbatterien ...	1 000	180	220	480	575	800
Acetylen	1 000 m ³	124	241	289	305	335
Handelsdünger, stickstoffhaltig, berechnet auf N 6)	1 000 t	166	208	184	396	736
Urea (Harnstoff)	1 000 t	209	387	406	990	1 484
Seife	1 000 t	149	165	176	195	235
Zahnpasta	Mill. Tuben	46	108	104	104	119
Glas 7)	1 000 t	57	62	67	104	51
Laubschnittholz 4)	1 000 m ³	1 708	1 900	2 000	2 500	.
Papier	1 000 t	43	47	55	83	117
Streichhölzer	Mill. Schachteln	707	780	772	506	504
Kraftfahrzeugbereifungen .	1 000	1 704	1 797	1 883	2 339	2 641
Fahrradbereifungen	1 000	6 279	7 129	7 297	7 400	.
Baumwollgarn 4)	1 000 t	23	24	24	30	25
Baumwollgewebe	Mill. m	974	1 017	1 247	1 333	1 400
Teppiche 4)						
maschinengefertigt	m ²	46 640	76 200	92 250	.	.
handgefertigt (Wolle) ..	m ²	3 544	2 069	2 586	.	.
Zucker, zentrifugiert 4) .	1 000 t	1 030	1 033	1 106	1 105	1 325 ^{b)}
Palmöl 4)	1 000 t	411	434	497	525	606 ^{b)}
Kokosnußöl 4)	1 000 t	265	268	276	276	319
Kopra 4)	1 000 t	1 375	1 527	1 513	1 475	1 500
Fische 4)8)	1 000 t	289	319	264	378	.
Krusten- und Weichtiere 4)8)	1 000 t	27	32	35	37	.
Bier 4)	1 000 hl	499	470	513	522	538
Tafelsalz	1 000 t	70	147	560	786	165
Zigaretten	Mrd. St	53	57	62	64	69
Gewürznelkenzigaretten .	Mrd. St	31	33	38	41	45

1) 1. Hj. - 2) Terakalorie (1 Mrd. Kilokalorien). - 3) Berichtszeitraum: April des vorhergehenden bis März des angegebenen Jahres. - 4) Kalenderjahre. - 5) Einschl. Flugturbinenkraftstoff. - 6) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 7) Bis 1978 einschl. Glasflaschen. - 8) Gefroren, gesalzen, geräuchert.

a) Januar bis Mai. - b) Januar bis April 1980: 163 500 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
AUßENHANDEL NATIONALE STATISTIK¹⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	4 769,7	5 673,5	6 182,6	6 690,4	7 226,0
Ausfuhr	Mill. US-\$	7 130,2	8 556,3	10 852,6	11 643,2	15 579,0
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	Mill. US-\$	+ 2 360,5	+ 2 882,8	+ 4 670,0	+ 4 952,8	+ 8 353,0
Einfuhr aus wichtigen Her- stellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	885,2	1 205,1	1 248,4	1 267,5	1 069,0
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	363,3	485,0	490,3	594,2	453,0
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	164,7	176,0	188,4	207,6	202,0
Frankreich	Mill. US-\$	89,3	201,1	187,5	166,0	143,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	670,0	987,8	777,3	832,2	1 053,0
Japan	Mill. US-\$	1 477,4	1 485,4	1 689,0	2 016,4	2 101,0
Singapur	Mill. US-\$	343,1	549,7	533,4	453,2	535,0
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	29,9	2,3	291,3	229,3	356,0
Australien	Mill. US-\$	158,7	189,5	185,9	218,0	223,0
Thailand	Mill. US-\$	34,7	205,4	318,1	100,9	219,0
Volksrepublik China	Mill. US-\$	203,5	131,8	153,5	112,2	132,0
Indien	Mill. US-\$	40,9	123,1	83,0	111,9	126,0
Ausfuhr nach wichtigen Ver- brauchsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	404,7	619,8	919,3	873,9	1 179,0
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	134,9	204,1	235,4	226,4	338,0
Niederlande	Mill. US-\$	180,7	228,3	372,1	354,5	398,0
Italien	Mill. US-\$	23,5	73,4	109,4	125,8	211,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	1 865,5	2 452,0	3 011,4	2 962,2	3 171,0
Trinidad u. Tobago	Mill. US-\$	463,7	556,2	523,7	590,0	420,0
Japan	Mill. US-\$	3 129,8	3 564,3	4 360,8	4 565,5	7 189,0
Singapur	Mill. US-\$	632,7	643,9	1 003,6	1 241,0	1 951,0
Südkorea	Mill. US-\$	102,3	151,8	245,9	251,9	384,0
Australien	Mill. US-\$	20,6	31,2	60,5	106,9	190,0
Philippinen	Mill. US-\$	31,7	90,0	126,0	197,9	165,0
Hongkong	Mill. US-\$	26,0	23,9	27,6	42,9	99,0
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen 2)						
Reis	Mill. US-\$	326,5	450,1	678,0	591,5	506,5
Rüben- u. Rohrzucker (ausgen. roh)	Mill. US-\$	30,9	107,4	98,9	178,6	106,9
Baumwolle	Mill. US-\$	88,7	84,4	101,0	119,0	119,9
Synthetische u. künstliche Spinnfasern	Mill. US-\$	32,3	34,3	42,5	40,2	63,1
Erdöl, Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	253,5	437,7	732,0	579,7	691,0
Organische chemische Erzeug- nisse	Mill. US-\$	61,9	89,4	131,5	172,2	259,6
Synthetische organische Farbstoffe usw.	Mill. US-\$	44,4	44,4	46,7	45,8	58,2
Medizinische u. pharmazeu- tische Erzeugnisse	Mill. US-\$	32,6	39,1	46,1	47,8	49,3
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill. US-\$	91,0	127,0	138,6	169,5	215,0
Papier und Pappe	Mill. US-\$	51,6	96,2	100,3	107,5	102,6
Garne aus Spinnstoffen	Mill. US-\$	88,2	136,5	126,3	96,5	117,1
Breitflachstahl und Bleche .	Mill. US-\$	93,9	134,6	180,3	220,1	270,0
Rohre, Rohrformstücke usw. .	Mill. US-\$	222,2	156,4	74,6	129,7	91,4
Nichtelektrische Maschinen .	Mill. US-\$	824,3	1 068,4	956,0	1 071,5	1 065,7
Elektrische Maschinen, Appa- rate, Geräte	Mill. US-\$	395,7	716,1	765,3	577,7	502,5
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	440,5	433,4	465,4	654,5	422,5
Feinmechanische u. optische Erzeugnisse	Mill. US-\$	30,6	42,8	39,9	71,3	75,4
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fisch, frisch	Mill. US-\$	83,3	124,0	152,5	180,0	220,4
Obst und Gemüse	Mill. US-\$	26,8	18,4	20,3	25,9	83,9
Kaffee	Mill. US-\$	99,8	237,5	599,3	491,3	614,5
Tee	Mill. US-\$	51,5	56,6	118,5	94,8	83,4
Gewürze	Mill. US-\$	31,6	61,3	83,1	87,7	65,9
Tabak und Tabakwaren	Mill. US-\$	36,0	39,5	55,5	55,2	57,4
Rohkautschuk	Mill. US-\$	361,0	531,8	589,5	717,7	940,3

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet (ohne den Freihafen Riouw); Darstellungsform: Spezialhandel;
Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif,
Ausfuhr: fob. - 2) 1979: Januar bis November.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Holz, einfach bearbeitet ...	Mill. US-\$	31,5	52,5	50,3	85,8	245,4
Kupfererze und Konzentrate .	Mill. US-\$	67,8	86,2	75,8	67,2	74,5
Nickelerze, Konzentrate usw.	Mill. US-\$	21,2	29,2	35,3	35,9	86,7
Erdöl, Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	5 338,5	6 013,9	7 297,8	7 438,5	8 870,9
Erdgas und Industriegase ...	Mill. US-\$	.	.	80,3	546,9	1 292,9
Palmöl	Mill. US-\$	151,6	135,5	183,6	208,8	204,4
Zinn	Mill. US-\$	73,2	62,5	206,4	281,2	381,9
AUßENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK) ¹⁾						
Einfuhr (Indonesien als Her- stellungsland)	1 000 US-\$	154 067	214 227	326 981	352 315	399 130
Ausfuhr (Indonesien als Ver- brauchsland)	1 000 US-\$	393 176	478 118	491 776	506 476	408 364
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 239 109	+ 263 891	+ 164 795	+ 154 161	+ 9 234
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Gemüse, Küchenkräuter und Früchte	1 000 US-\$	4 645	2 574	1 669	1 958	11 936
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze; Waren daraus	1 000 US-\$	15 284	21 615	41 545	42 744	61 540
Futtermittel (ausg. Getreide)	1 000 US-\$	26 457	28 898	29 646	30 541	40 380
Tabak und Tabakwaren	1 000 US-\$	8 534	10 164	14 685	16 256	12 742
Rohkautschuk (einschl. synth., regeneriert)	1 000 US-\$	20 249	23 801	25 640	21 318	24 318
Metallurgische Erze u. Me- tallabfälle	1 000 US-\$	16 997	23 914	17 773	19 371	29 095
Erdöl, Erdölerzeugnisse u. verwandte Waren	1 000 US-\$	339	19 266	79 400	99 316	60 106
Fette pflanzliche Öle	1 000 US-\$	20 208	21 336	19 705	19 736	32 249
Zinn	1 000 US-\$	24 112	34 180	64 961	67 048	78 811
Bekleidung u. Bekleidungs- zubehör	1 000 US-\$	128	1 160	2 910	10 007	14 125
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Organische Chemikalien	1 000 US-\$	13 740	14 470	21 222	20 687	29 202
Anorganische Chemikalien ...	1 000 US-\$				4 611	7 943
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	1 000 US-\$	9 863	12 749	11 437	13 179	18 590
Medizinische u. pharmazeu- tische Erzeugnisse	1 000 US-\$	5 411	6 333	6 635	9 215	9 720
Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester	1 000 US-\$	6 060	6 918	6 255	9 767	13 908
Chemische Erzeugnisse, a.n.g. Waren aus mineralischen	1 000 US-\$	7 176	8 167	7 870	7 996	10 870
Stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	2 567	3 940	2 319	3 346	6 156
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	12 406	10 228	10 735	13 890	14 521
Metallwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	16 606	12 451	15 873	13 424	12 879
Kraftmaschinen u. -ausrü- stungen	1 000 US-\$	100 658	159 901	102 559	29 436	29 265
Arbeitsmaschinen für beson- dere Zwecke	1 000 US-\$				71 567	66 354
Maschinen für verschiedene Zwecke, a.n.g.; Teile davon	1 000 US-\$				36 397	45 867
Geräte f. Nachrichtentechni- k; Fernseh-, Rundfunk-Ge- räte	1 000 US-\$	124 641	134 988	197 004	9 773	11 478
Elektrische Maschinen; elektrische Teile	1 000 US-\$				114 214	25 280
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$				56 005	28 966

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge	JE km	6 640	6 637	6 637	6 637	.
Java und Madura	km	4 684	4 684	4 684	4 684	.
Sumatra	km	1 956	1 953	1 953	1 953	.
Fahrzeugbestand	JE					
Lokomotiven	Anzahl	1 007	527	415	422	.
Personenwagen	Anzahl	2 631	824	725	758	.
Güterwagen	Anzahl	21 219	15 417	13 300	9 836	.
Beförderte Personen	Mill.	50	23	22	23	.
Beförderte Güter	1 000 t	3 950	4 064	3 449	3 820	.
Personenkilometer	Mill.	3 378	3 408	3 264	3 816	4 464 ^{a)}
Nettotonnenkilometer	Mill.	854	912	720	852	984 ^{a)}
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge	JE km	84 297	104 681	121 799	122 794	127 089
dar.: Java und Madura	km	29 376	35 811	39 129	39 230	40 835
Sumatra	km	28 987	33 630	40 109	40 259	40 213
Asphaltstraßen	km	20 444	33 051	48 369	49 319	54 176
Befestigte Straßen	km	43 320	44 856	65 619	65 017	63 054
Sonstige Straßen	km	20 533	26 774	7 811	8 458	9 859
Bestand an registrierten Kraftfahrzeugen	JE					
Personenkraftwagen	1 000	239	383	421	479	532
Kraftomnibusse	1 000	24	35	40	48	58
Lastkraftwagen	1 000	102	196	223	279	332
Krafträder	1 000	440	1 192	1 419	1 705	1 960
Pkw je 1 000 Einwohner	JE Anzahl	2,0	.	3,2	3,5	3,9
Einfuhr von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	19 422	31 971	30 934	20 074	24 433
Lastkraftwagen und Kraftomnibusse	Anzahl	9 872	48 355	51 285	77 590	104 029
Krafträder	Anzahl	46 828	104 771	203 434	93 896	49 551
		1975	1976	1977	1978	1979
SCHIFFSVERKEHR						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 1)	JM Anzahl	724	882	1 032	1 093	1 122
1 000 BRT		859,4	1 046,2	1 163,2	1 272,4	1 309,9
Tanker	Anzahl	48	60	68	75	82
1 000 BRT		87,6	96,6	101,1	105,2	111,5
Verkehr über See mit dem Ausland 2)						
Verladene Güter	Mill. t	73,2	83,7	95,3	101,3	100,0
Gelöschte Güter	Mill. t	10,4	12,1	13,9	13,3	14,9
Interinsulare Schifffahrt						
Bestand an Schiffen	Anzahl	272	275	316	355	.
1 000 tdw ³⁾		290,0	296,1	310,6	355,7	.
Indonesische Eigner	Anzahl	243	241	208	234	.
1 000 tdw		265,1	269,1	250,8	284,6	.
		1975	1977	1978	1979	1980 ⁴⁾
Güterumschlag in ausgewählten Häfen						
Tanjung Priok						
Verladene Güter ⁵⁾	1 000 t	403,2	529,8	704,0	978,0	523,8 ^{b)}
Gelöschte Güter ⁵⁾	1 000 t	3 938,5	4 870,0	5 458,4	5 374,9	2 605,0 ^{b)}
Tanjung Perak Surabaya						
Verladene Güter	1 000 t	867,6	1 031,9	1 233,7	1 209,8	295,7
Gelöschte Güter 6)	1 000 t	569,6	738,8	1 274,7	1 179,5	308,5

1) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 2) Einschl. Bunkermaterial und Schiffsbedarf, ohne Güter im Transitverkehr, Verpackungsmaterial und Re-Exporte. - 3) Tons dead weight. - 4) 1. Vj. - 5) Ohne Kraftfahrzeuge. - 6) Ohne Erdölerzeugnisse.

a) 1979 (1. Hj) 2 832 Mill. Pkm, 521 Mill. Netto-tkm. - b) 1. Hj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980 ¹⁾
Belawan						
Verladene Güter	1 000 t	151,9	235,6	342,5	417,3	31,6 ^{a)}
Gelöschte Güter	1 000 t	1 053,1	1 243,1	1 731,9	2 171,8	200,5 ^{a)}
LUFTVERKEHR						
Inlandsverkehr						
Starts und Landungen	1 000	267,8	316,6	349,4	347,6	66,6
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	2 534	3 551	4 151	4 398	917
Aussteiger	1 000	2 480	3 410	3 909	4 315	915
Durchreisende	1 000	340	385	398	457	88
Fracht						
Versand	1 000 t	29,1	39,5	42,5	46,9	12,3
Empfang	1 000 t	22,3	30,2	32,5	36,0	7,5
Auslandsverkehr						
Starts und Landungen	1 000	32,9	33,2	28,9	27,5	5,5
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	671	757	850	774	163
Aussteiger	1 000	696	764	856	779	169
Durchreisende	1 000	138	168	154	144	39
Fracht						
Versand	1 000 t	3,7	4,6	6,2	8,4	2,4
Empfang	1 000 t	14,2	16,2	15,9	14,2	4,3
Personenkilometer	Mill.	2 556	3 912	4 476	.	.
Nettotonnenkilometer	Mill.	45,6	56,9	66,1	.	.
		1970	1975	1976	1977	1978
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse	JE	207	305	314	347	447
Rundfunkteilnehmer						
Hörfunk 2)	1 000	3 477	1 890	1 775	1 741	1 580
Fernsehen 3)	1 000	133	430	600	863	1 157
REISEVERKEHR						
Grenzankünfte eingereister						
Auslandsgäste 4)	1 000	129,4	386,7	445,8	456,9	440,0
nach ausgewählten Herkunftsländern 5)						
Australien	%	7,7	14,9	13,0	12,4	12,2
Japan	%	8,9	9,6	11,8	11,7	12,0
Vereinigte Staaten	%	19,8	16,4	13,6	12,4	11,7
Singapur	%	6,6	8,3	6,0	4,9	10,0
Malaysia	%	12,3	7,2	5,5	5,0	7,4
Großbritannien u. Nordirl.	%	7,7	6,1	5,5	5,8	6,8 ^{b)}
Niederlande	%	4,0	5,1	5,2	5,6	8,5 ^{b)}
		1975	1977	1978	1979	1980 ⁶⁾
Eingereiste Auslandsgäste nach ausgewählten Reisezielen						
Jakarta 7)	1 000	207,3	178,7 ^{c)}	254,9	284,0	172,8
nach ausgewählten Herkunftsländern 5)						
Singapur	1 000	12,7	6,5	29,5	38,4	21,6
Japan	1 000	28,9	24,7	28,8	28,4	17,2
Niederlande	1 000	16,0	20,2	29,4 ^{b)}	29,3 ^{b)}	20,8 ^{b)}
Vereinigte Staaten	1 000	37,5	24,8	27,6	23,6	15,9
Großbritannien u. Nordirl.	1 000	11,8	13,2	17,4	16,5	12,0
Australien	1 000	21,8	14,1	15,5	13,9	10,9

1) 1. Vj. - 2) Empfangsgenehmigungen. - 3) Registrierte Geräte. - 4) Ohne Personen, die über See in die Sonderregion der Landeshauptstadt (1975) und in Nord-Sumatra (1975 und 1976) einreisten. - 5) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit der Reisenden. - 6) Januar bis Juli. - 7) Über den Flughafen Halim Perdanakusumah.

a) Januar. - b) Einschl. Belgien und Luxemburg. - c) Ohne 49 949 Eingereiste mit einer Aufenthaltsdauer von 14 Tagen und weniger (ohne Visa).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
Bali ¹⁾	1 000	75,8	119,1	121,4	119,3	64,9
nach ausgewählten Herkunfts- ländern 2)						
Australien	1 000	26,9	31,9	34,7	35,0	21,5
Japan	1 000	6,0	26,0	21,5	21,3	10,8
Vereinigte Staaten	1 000	10,4	18,2	16,9	12,5	7,0
Großbritannien u. Nordirl. Bundesrepublik Deutsch- land	1 000	7,0	7,6	8,5	9,7	4,8
	1 000	4,3	7,3	7,0	6,5	4,3
		1975	1976	1977	1978	1979
Hotels	Anzahl	2 863	2 894	2 988	3 120	.
Zimmer	1 000	51,2	51,9	54,8	57,2	.
Betten	1 000	96,0	95,9	100,1	104,4	.
Deviseneinnahmen (brutto)	Mill. US-\$	46	50	53	57	60
		1976	1977	1978	1979	1980 ³⁾

GELD UND KREDIT

Währung		Rupiah (Rp., Rp) = 100 Sen (S)				
Freimarktkurs ⁴⁾						
Ankauf	JE DM für 1 Rp.	0,0057	0,0051	0,00294	0,0028	0,00291 ^{a)}
Verkauf	JE DM für 1 Rp.	0,0056	0,0050	0,00291	0,0027	0,00288 ^{a)}
Devisenbestand	JE Mill. US-\$	1 492	2 400	2 461	3 795	5 247 ^{b) c)}
Goldbestand	JE Mill. fine troy oz 5)	0,057	0,169	0,224	0,280	1,789 ^{b)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 6)	JE Mrd. Rp.	779,0	979,1	1 239,9	1 545,4	1 985,3
Bargeldumlauf je Einwohner	JE Rp.	5 933	7 310	9 075	11 088	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 7)	JE Mrd. Rp.	792,6	958,9	1 192,7	1 674,2	2 180,9
Spar- und Termineinlagen 7) JE	Mrd. Rp.	1 025,7	1 123,5	1 335,3	1 822,0	2 212,1
Devisen- und Termineinla- gen 8)	JE Mrd. Rp.	38,2	45,7	105,5	252,0	686,2
Sparkasseneinlagen	JE Mrd. Rp.	8,18	12,52	16,65	20,12	25,03
Bankkredite an Private	JE					
"Bank Indonesia"	Mrd. Rp.	1 102,1	1 072,3	1 731,3	1 939,6	1 871,6
Depositenbanken	Mrd. Rp.	2 412,7	2 770,8	3 540,7	4 369,3	4 901,7
		1977	1978	1979	1980	1981

ÖFFENTLICHE FINANZEN ⁹⁾

Staatshaushalt ¹⁰⁾						
Einnahmen	Mrd. Rp.	3 689,8	4 308,8	5 301,6	6 934,0 ^{d)}	10 556,9
Ordentliche Einnahmen	Mrd. Rp.	2 906,0	3 535,4	4 266,1	5 440,5 ^{d)}	9 055,3
Direkte Steuern	Mrd. Rp.	2 046,6	2 511,3	2 996,3	4 113,1	7 429,7
der Mineralölgesell- schaften	Mrd. Rp.	1 619,4	1 948,7	2 308,7	3 344,8	6 430,1
Indirekte Steuern	Mrd. Rp.	740,9	880,5	1 078,4	1 160,1	1 452,8
darunter:						
Verbrauchssteuer	Mrd. Rp.	130,7	181,9	252,9	298,5	350,9
Einfuhrzölle	Mrd. Rp.	257,4	286,9	295,3	280,6	343,7
Ausfuhrabgaben	Mrd. Rp.	61,7	81,2	166,2	172,8	339,1
Nichtsteuerliche Einnah- men	Mrd. Rp.	118,5	143,6	191,4	167,3	172,8
Finanzierungshilfe des Auslands 11)	Mrd. Rp.	783,8	773,4	1 035,5	1 493,5 ^{d)}	1 501,6
Programmhilfe	Mrd. Rp.	10,2	35,8	48,2	64,7 ^{e)}	65,2 ^{e)}
Projekthilfe	Mrd. Rp.	773,6	737,6	987,3	1 428,8 ^{e)}	1 436,4 ^{e)}

1) 1980: 1. Hj. - 2) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit der Reisenden. - 3) 30. Juni. - 4) Mit Wirkung vom 16. November 1978 wurde die Rupiah gegenüber der DM um 33,6 % (im Mittel) abgewertet. - 5) 1 troy ounce = 31,103477 g. - 6) Ohne Bestände der Banken. - 7) Depositenbanken. - 8) "Bank Indonesia". - 9) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - 10) 1980 und 1981: Voranschläge. - 11) Entwicklungshilfe.

a) Offizieller Kurs, Stand: Ende September. - b) 30. September. - c) Außerdem SZR im Wert von 254 Mill. US-\$. - d) Tatsächliche Einnahmen: 8 077,9 Mrd. Rp. (6 696,8 Mrd. Rp. ordentliche Einnahmen, 1 381,1 Mrd. Rp. Finanzierungshilfe des Auslands). - e) Projekthilfe und Exportkredite.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Ausgaben	Mrd. Rp.	3 684,2	4 305,7	5 299,3	6 934,0 ^{a)}	10 556,9
Ordentliche Ausgaben	Mrd. Rp.	1 629,8	2 148,9	2 743,7	3 445,9 ^{a)}	5 529,2
Personalausgaben	Mrd. Rp.	636,6	893,2	1 001,6	1 361,3	2 055,5
Löhne und Gehälter ...	Mrd. Rp.	424,8	672,9	760,3	1 002,3	.
Sachausgaben	Mrd. Rp.	339,7	376,8	419,5	519,4	683,6
inländisch	Mrd. Rp.	320,8	358,6	398,4	490,2	651,5
ausländisch	Mrd. Rp.	18,9	18,2	21,1	29,2	32,1
Unterstützung der Re- gionen	Mrd. Rp.	313,0	478,4	522,3	649,4	935,8
Schuldendienst	Mrd. Rp.	189,5	228,3	534,5	606,7	770,3
Inlandsverschuldung ..	Mrd. Rp.	24,4	7,4	8,8	9,2	25,0
Auslandsverschuldung ..	Mrd. Rp.	165,1	220,9	525,7	597,5	745,3
Sonstige ordentliche Ausgaben	Mrd. Rp.	151,0	172,2	265,8	309,1	1 034,0
darunter:						
Lebensmittelsubven- tionen	Mrd. Rp.	.	.	.	82,0	169,7
Subventionen auf Treibstoff und Öl ...	Mrd. Rp.	.	.	.	219,6 ^{a)}	828,3
Entwicklungsausgaben	Mrd. Rp.	2 054,5	2 156,8	2 555,7	3 488,1 ^{a)}	5 027,7
		1980		1981		
		insgesamt	aus Projekt- hilfe bzw. Export- kredit	insgesamt	aus Projekt- hilfe bzw. Export- kredit	
Entwicklungshaushalt (Aus- gaben) 1)	Mrd. Rp.	3 488	1 429	5 028	1 436	
Gesundheitswesen 2)	Mrd. Rp.	133	35	197	36	
Bildungswesen, Jugend und Kultur	Mrd. Rp.	356	43	575	50	
Religionsförderung	Mrd. Rp.	19	-	32	-	
Bergbau und Energie	Mrd. Rp.	393	280	484	304	
Landwirtschaft und Bewässe- rung	Mrd. Rp.	419	149	739	223	
Wohnungsbau und Wasserver- sorgung	Mrd. Rp.	78	28	141	32	
Industrie	Mrd. Rp.	402	353	275	191	
Handels- und Genossen- schaftsförderung	Mrd. Rp.	25	11	45	13	
Arbeit und Transmigration ..	Mrd. Rp.	166	23	299	30	
Information	Mrd. Rp.	17	5	33	6	
Verkehr	Mrd. Rp.	504	241	690	309	
Reiseverkehr	Mrd. Rp.	8	2	18	3	
Umweltschutz	Mrd. Rp.	122	18	147	16	
Forschung, technische Ent- wicklung, Statistik	Mrd. Rp.	58	7	87	9	
Förderung der Privatwirt- schaft	Mrd. Rp.	69	41	179	36	
Staatsverwaltung	Mrd. Rp.	104	21	165	17	
Justiz	Mrd. Rp.	31	-	53	-	
Verteidigung	Mrd. Rp.	254	154	387	137	
Regionale Sonderprogramme ..	Mrd. Rp.	330	18	482	24	
		1975	1976	1977	1978	1979
Deutsche Direktinvestitionen ³⁾	Mill. DM	.	79,3	115,2	108,3	117,5
Auslandsverschuldung ⁴⁾³⁾	Mill. US-\$	8 443	10 304	11 522	13 028	13 608
Regierung	Mill. US-\$	6 611	8 294	9 654	.	.
Staatsunternehmen	Mill. US-\$	1 832	2 010	1 869	.	.
Pertamina	Mill. US-\$	1 695	1 904	1 783	.	.

1) Voranschläge. - 2) Einschl. Familienplanung und Sozialfürsorge. - 3) Stand: jeweils 31. Dezem-
ber. - 4) Umfaßt alle bestehenden staatlichen Auslandsschulden mit Laufzeiten von mehr als einem
Jahr (ohne noch nicht realisierte Zusagen); ohne Pertamina-Verbindlichkeiten aus Tankerverträgen.

a) Tatsächliche Ausgaben: 8 076,0 Mrd. Rp. (4 061,8 Mrd. Rp. ordentliche Ausgaben, 4 014,2 Mrd. Rp. Entwicklungsausgaben).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index der Ausfuhrpreise ("unit value") 1) für						
Erdöl	D 1975 = 100	101	107	107	145	.
Kautschuk	D 1975 = 100	144	162	181	239	.
Ausfuhrpreise ausgewählter Waren						
fob Verladehäfen						
Erdöl	US-\$/bl. 2)	12,80	13,55	13,55	18,03	29,12 ^{a)}
in Jakarta (Markt) 3)						
Kautschuk (RSS III)	Rp./dt	25 735	27 456	36 019	67 242	75 715
Kaffee (Robusta)	Rp./dt	81 485	126 438	90 646	125 431	119 282
Zitronellöl	Rp./dt	89 144	127 121	147 342	350 842	454 457
Pfeffer, weiß	Rp./dt	52 463	88 127	92 388	124 994	107 071
Pfeffer, schwarz	Rp./dt	45 295	67 844	58 660	81 906	75 457
Kopra	Rp./dt	13 039	20 639	23 860	25 109	23 740
Kapok C-min	Rp./dt	51 333	59 889	59 180	102 825	104 271
Index der Großhandelspreise D	1971 = 100	283	323	354	539	683 ^{a)}
Landwirtschaftliche Erzeug- nisse	1971 = 100	333	404	430	571	679 ^{a)}
Einfuhrwaren	1971 = 100	215	225	244	346	389 ^{a)}
Ausfuhrwaren	1971 = 100	393	447	483	873	1 307 ^{a)}
Index des Großhandelspreises für Erdöl 1)	D 1975 = 100	102	107	107	145	234 ^{a)}
Großhandelspreise ausgewählter landwirtschaftlicher Erzeug- nisse in Jakarta 3)						
Reis B II/BGA 4)	Rp./dt	11 927	12 710 ^{b)}	15 746	19 637	21 269
Mais, gelb	Rp./dt	9 037	7 671	7 580	12 641	10 888
Süßkartoffeln	Rp./dt	3 501	3 442	3 225	4 500	4 875
Maniok	Rp./dt	2 452	2 507	1 838	2 322	3 653
Sojabohnen	Rp./dt	16 244	17 968	19 018	27 239	29 401
Erdnüsse	Rp./dt	29 422	35 732	35 993	58 413	64 879

	1979		1980			
	Mai	September	Januar	Mai	Juli	
	1977/78 = 100 ⁵⁾					
Verbraucherpreisindex in						
Jakarta D	127,6	138,6	140,6	148,7	151,7	
Ernährung 6)	122,4	137,9	138,2	141,7	144,2	
Bekleidung	139,9	160,9	169,8	178,2	180,2	
Wohnung	134,1	137,8	141,2	154,0	158,6	
Verschiedenes 7)	123,0	130,9	131,2	141,1	143,6	
	1978	1979	1978	1979	1978	1979
	Banda Aceh		Palangkaraja		Palu	
	1977/78 = 100 ⁵⁾					
Preisindex für die Lebens-						
haltung in ausgewählten						
Städten D	105,6	130,9	105,6	127,6	105,2	134,3
Ernährung	105,1	135,4	107,9	126,3	107,5	142,1
Bekleidung	100,9	115,3	100,8	118,2	99,2	106,5
Wohnung	101,1	117,9	99,3	118,3	100,4	111,2
Verschiedenes	110,4	128,0	102,0	136,6	103,6	133,4

1) Aus US-\$/Preisen errechnet. - 2) 1 barrel (bl.) = 158,982 852 l. - 3) 1980: Januar/Juli D. - 4) Ab 1978 Reis, Saigon Bandung. - 5) April 1977/März 1978 = 100. - 6) Einschl. nicht-alkoholischer Getränke. - 7) Einschl. Tabakwaren und alkoholischer Getränke.

a) 1. Hj D. - b) D aus 11 Monaten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Jakarta 1)						
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen	Rp./kg	1 104	1 250	1 390	2 051	2 500
Schweinekotelett	Rp./kg	.	1 114	.	1 779	.
Fisch, frisch	Rp./kg	600	600 ^{a)}	.	829 ^{a)}	.
Fisch, gesalzen	Rp./kg	703	882	744 ^{b)}	1 200	.
Hühnereier	Rp./St	50	53	54	66	78
Enteneier	Rp./St	55	61	59	75	90
Milch, pasteurisiert, in Flaschen	Rp./l	.	364	.	400	.
Margarine (max. 10 % Butter)	Rp./kg	.	783	.	1 214	.
Kokosöl, in Flaschen	Rp./700 cm ³	210	260	294	323	299
Weißbrot	Rp./kg	.	375	.	700	.
Weizenmehl	Rp./kg	131	132	128 ^{b)}	180	.
Reis, poliert	Rp./kg	113	103	117 ^{b)}	201	.
Erbsen, trocken	Rp./kg	.	386	.	418	.
Sojabohnenkeimlinge	Rp./kg	141	129	146	243	236
Kartoffelr	Rp./kg	.	164	.	468	.
Tomaten	Rp./kg	250	279	279	349	366
Zwiebeln	Rp./kg	.	289	.	386	.
Apfelsinen	Rp./kg	650	779	736	1 500	1 500
Bananen	Rp./P	75	75	75 ^{b)}	75	84
Zucker, weiß	Rp./kg	190	205	222 ^{b)}	274	.
Salz	Rp./kg	70	91	.	91	.
Bohnenkaffee, geröstet	Rp./kg	.	3 500	.	4 184	.
Tee	Rp./kg	.	838	.	6 172	.
Kakao, ungesüßt	Rp./kg	.	2 467	.	9 900	.
Zigaretten	Rp./20 St	125	95	150 ^{b)}	350	.
Haushaltskohle	Rp./dt	.	12 855	.	13 930	.
Leuchtöl	Rp./l	.	30	30 ^{b)}	39	50
Haushaltsseife	Rp./100 g	25	30	12 ^{b)}	33	.
Baumwollstoff, ungebleicht, 90 cm breit	Rp./m	211	239	246	375	419
Sporthemd	Rp./St	917	944	959	1 455	1 600
		1977			1978	
LÖHNE						
Durchschnittliche Mindestmonatslöhne nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 2)						
Energiewirtschaft	Rp.	14 262			14 262	
Landwirtschaft	Rp.	11 746			11 993	
Bergbau	Rp.	54 167			61 555	
Industrie	Rp.	28 551			32 110	
Baugewerbe	Rp.	25 881			25 881	
Handel und Banken	Rp.	35 536			40 691	
Verkehr	Rp.	32 122			40 076	
		1979				
		Oktober				
Mindeststundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen in Jakarta 3)						
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	Rp.			93,92		
Textilspinner	Rp.			64,69		
Weber	Rp.			69,13		
Chemie- und Bauhilfsarbeiter	Rp.			62,50		

1) 1976 bis 1979: jeweils Oktober, 1980: Juli. - 2) Jeweils Juli. - 3) Stundenlohnsätze errechnet auf der Basis von Tagelohnsätzen.

a) "Yellowtail". - b) August.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
SOZIALPRODUKT						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd. Rp.	12 643	15 467	19 011	21 967	30 661
je Einwohner	Rp.	93 493	111 680	134 090	151 390	206 510
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 18,1	+ 22,3	+ 22,9	+ 15,5	+ 39,6
je Einwohner	%	+ 15,3	+ 19,5	+ 20,1	+ 12,9	+ 36,4
in Preisen von 1973	Mrd. Rp.	7 631	8 156	8 871	9 471	9 936
je Einwohner	Rp.	56 430	58 892	62 569	65 272	66 923
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 5,0	+ 6,9	+ 8,8	+ 6,8	+ 4,9
je Einwohner	%	+ 2,5	+ 4,4	+ 6,2	+ 4,3	+ 2,5
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. Rp.	4 003	4 812	5 906	6 706	9 145
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mrd. Rp.	70	98	106	116	130
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mrd. Rp.	2 485	2 930	3 600	3 869	5 172
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd. Rp.	1 124	1 453	1 817	2 185	2 825
Baugewerbe	Mrd. Rp.	590	813	1 023	1 242	1 844
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mrd. Rp.	.	.	.	.	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mrd. Rp.	521	663	821	980	1 383
Übrige Bereiche	Mrd. Rp.	3 850	4 698	5 739	6 870	10 163
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
.....	Mrd. Rp.	12 643	15 467	19 011	21 967	30 661
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mrd. Rp.	11 302	13 770	16 929	19 511	27 528
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mrd. Rp.					
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mrd. Rp.	- 556	- 432	- 679	- 852	- 1 324
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mrd. Rp.	10 746	13 338	16 250	18 659	26 204
Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Mrd. Rp.	519	691	846	1 029	1 140
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mrd. Rp.	11 265	14 028	17 097	19 687	27 344
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt						
= Verfügbares Einkommen						
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd. Rp.	8 745	10 464	12 458	14 409	18 123
Staatsverbrauch	Mrd. Rp.	1 254	1 591	2 077	2 659	3 488
Anlageinvestitionen	Mrd. Rp.	2 572	3 205	3 826	4 671	6 918
Vorratsveränderung	Mrd. Rp.					
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. Rp.	2 851	3 430	4 466	4 788	9 214
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. Rp.	2 778	3 222	3 817	4 559	7 082
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
.....	Mrd. Rp.	12 643	15 467	19 011	21 967	30 661

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
ZAHLUNGSBILANZ						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr 1)						
Ausfuhr	Mill. SZR ²⁾	6 041	5 673	7 462	9 216	8 801
Einfuhr	Mill. SZR	3 853	4 504	5 906	6 401	6 695
Saldo	Mill. SZR	+ 2 188	+ 1 169	+ 1 556	+ 2 815	+ 2 106
Dienstleistungsverkehr						
Ausfuhr (Einnahmen)	Mill. SZR	165	113	139	142	232
Einfuhr (Ausgaben)	Mill. SZR	1 897	2 217	2 496	3 018	3 529
Saldo	Mill. SZR	- 1 732	- 2 104	- 2 357	- 2 876	- 3 297
Übertragungen (Salden)						
Private Übertragungen	Mill. SZR	-	-	-	-	-
Staatliche Übertragungen .	Mill. SZR	+ 41	+ 22	+ 13	+ 21	+ 11
Saldo	Mill. SZR	+ 41	+ 22	+ 13	+ 21	+ 11
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	+ 497	- 913	- 788	- 40	- 1 180
Kapitalbilanz (Salden)						
Direktinvestitionen	Mill. SZR	+ 41	- 392	- 298	- 201	- 223
Portfolioinvestitionen	Mill. SZR	-	-	-	-	-
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapital- verkehr	Mill. SZR	- 450	- 467	- 1 422	- 1 076	- 1 047
Kurzfristiger Kapital- verkehr	Mill. SZR	+ 72	+ 1 556	+ 233	+ 334	- 94
Übrige Kapitaltrans- aktionen 3)	Mill. SZR	-	- 989	- 241	-	-
Ausgleichsposten zu den Währungsreserven 4)	Mill. SZR	+ 572	- 706	+ 782	+ 857	+ 121
Währungsreserven 5)	Mill. SZR					
Saldo der Kapitalbilanz	Mill. SZR	+ 235	- 998	- 946	- 86	- 1 243
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 262	+ 85	+ 158	+ 46	+ 63

1) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 2) 1 SZR = 1974: 499,10 Rp.; 1975: 503,87 Rp.; 1976: 479,13 Rp.; 1977: 484,52 Rp.; 1978: 553,45 Rp. - 3) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 4) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 5) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

Ein erster Fünfjahresplan für den Zeitraum von April 1969 bis März 1974 ist (nach einem Gesamtentwicklungsplan 1961 bis 1968) aufgestellt worden. Schwerpunkt war die Entwicklung der Landwirtschaft (bes. Reisanbau). Im Vordergrund stand die Verbesserung der Bewässerungsanlagen, die größtenteils von den Niederländern gebaut und inzwischen ausbesserungsbedürftig sind. Durch Erweiterung der Bewässerungsanlagen um 480 000 ha sollte die gesamte bewässerte Fläche 9,3 Mill. ha erreichen. Ertragreicheres Saatgut sollte auf einer bestellten Fläche von etwa 4 Mill. ha angewandt werden. Die industrielle Produktion sollte im Planzeitraum um rd. 90 %, die Elektrizitätskapazität um 65 % erhöht werden. Es war vorgesehen, vor allem Industrien zu fördern, die landwirtschaftliche Erzeugnisse verarbeiten, Devisen einzusparen, mehr einheimische als importierte Rohstoffe zu verarbeiten und den Kapitaleinsatz günstig zu beeinflussen. Die Gesamtausgaben waren mit 1 420 Mrd. Rp. festgesetzt. 1 059 Mrd. Rp. sollten über den Entwicklungshaushalt bereitgestellt werden.

Die Ziele dieses Planes konnten weitgehend erreicht werden. Die Reisernten wurden gesteigert, doch waren wegen ungünstiger Witterungsbedingungen immer wieder Nahrungsmittelfuhren, insbesondere von Reis, erforderlich. Der Planansatz von 5 % für die jährliche Wachstumsrate des Bruttosozialproduktes konnte mit 6 bis 7 % übertroffen werden. Die wichtigsten Impulse gingen von der Investitionstätigkeit aus, wobei die Erdölwirtschaft ein Schwerpunkt war.

Der zweite Fünfjahresplan Indonesiens ("Repelita II") umfaßte den Zeitraum von April 1974 bis März 1979. Die durchschnittliche Steigerung des realen Bruttosozialproduktes sollte 7,5 % betragen. Unter Berücksichtigung eines jährlichen Bevölkerungszuwachses von 2,3 % bedeutet dies einen Einkommensanstieg von 5,2 % pro Kopf und Jahr. Der Anteil der Investitionen am Brutto-Inlandsprodukt sollte vom ersten bis zum letzten Jahr der Planperiode von 19,1 % auf 22,9 % erhöht werden. Die Gesamtinvestitionen sollten 4 858,8 Mrd. Rp. betragen (staatlicher Anteil im Durchschnitt der gesamten Planperiode 44 %) und sich wie folgt u.a. auf die einzelnen Verwendungen verteilen (in Mrd. Rp.): Landwirtschaft und Bewässerung 1 001,6, regionale Entwicklung 930,6, Verkehr und Reiseverkehr 848,7, Bildungswesen 528,8, Elektrizitätswirtschaft 370,8, Gesundheitswesen 192,1, Industrie und Bergbau 185,8, Wohnraum- und Arbeitskräftebeschaffung 174,3. Es wird damit gerechnet, daß am Ende der Planperiode die jährliche Zunahme der Produktion in der Landwirtschaft 4,6 % und in der Industrie rd. 9 % (einschl. Bergbau) betragen hat. Bei der Energieversorgung war eine jährliche Steigerung von 15 % vorgesehen. Höchste Priorität bei der Plandurchführung hatten arbeitsintensive Projekte mit einer relativ kurzen Realisierungsphase. Bevorzugte Sektoren waren Landwirtschaft, Bewässerung und Infrastruktur.

Die staatliche Erdölgesellschaft (Pertamina), die gleichzeitig als allgemeine Entwicklungsgesellschaft tätig war, wurde Anfang 1976 zahlungsunfähig. Die Verbindlichkeiten betrugen bis zu 10,5 Mrd. US-\$. Die Weltbank und die Asiatische Entwicklungsbank haben neben einer Reihe von Ländern erhebliche Kredite bereitgestellt. 1977 hat sich die indonesische Wirtschaft von der Pertamina-Krise erholt. Die Exporte konnten gesteigert werden, außerdem wurden verschiedene industrielle Großprojekte fertiggestellt. Das Wirtschaftswachstum 1977

in Höhe von etwa 6,5 % war vor allem auf die günstige Entwicklung im Erdöl- und im Industriebereich zurückzuführen.

Auch im dritten Fünfjahresplan (Repelita III) 1979/84 wird der Entwicklung der Landwirtschaft größte Bedeutung zugemessen. Die Sicherung der Versorgung mit Reis bei relativ schnellem Bevölkerungswachstum und steigendem Pro-Kopf-Verbrauch steht an erster Stelle. Neben dem Ausbau der Bewässerungssysteme ist eine Diversifizierung der Produktion sowie eine Steigerung der Exporte vorgesehen (u. a. Ausbau der Plantagenwirtschaft). Zur Kultivierung bisher ungenutzter Gebiete will die Regierung rd. 500 000 Familien vor allem von den überfüllten Inseln Java, Madura und Bali auf den Außeninseln ansiedeln. Die Protektionspolitik zugunsten der Industrie soll verstärkt der arbeitsintensiven Klein- und Mittelindustrie (besonders den Genossenschaften) zugute kommen. Im Planzeitraum sollen rd. 6,4 Mill. neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Zur Koordinierung der Maßnahmen auf dem Energiesektor ist die Gründung einer Nationalen Energiebehörde vorgesehen.

Das Wirtschaftswachstum soll im Durchschnitt 6,5 % jährlich betragen. Da aufgrund der Erfolge der Familienplanung nur noch mit einem Bevölkerungswachstum von 2 % pro Jahr gerechnet wird (auf Java, Madura und Bali nur 1,8 %), wurde der Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts pro Kopf mit 4,5 % jährlich angesetzt. Es wird damit gerechnet, daß die Bruttoinvestitionen von rd. 10 Mrd. US-\$ im ersten auf rd. 18 Mrd. US-\$ im letzten Planjahr steigen. Sie sollen jeweils zur Hälfte aus dem Entwicklungshaushalt (30 % Eigenmittel, 21 % Auslandskredite) und durch private in- und ausländische Kapitalanlagen (einschl. Staatsbetriebe, Provinz- und Körperschaften) finanziert werden. Die gesamten Auslandsinvestitionen sind auf 2,4 Mrd. US-\$ veranschlagt. Für die einzelnen Bereiche wurden folgende jährliche Zuwachsraten angesetzt: Landwirtschaft 3,5 bis 4 %, Industrie 11 %, Bergbau 4 %, Bauwirtschaft 9 %, Transport und Verkehr 10 %. Die wirtschaftliche Entwicklung sollte sich durch die Währungsabwertung vom 15. November 1978 (um 33,6 % gegenüber dem US-\$) stabilisieren, doch wurde die Binnenwirtschaft nicht unerheblich beeinträchtigt. Im ersten Halbjahr 1979 verlangsamte sich das wirtschaftliche Wachstumstempo, da sich die Abwertung nicht im erwarteten Maße produktionsanregend ausgewirkt hatte. Das reale Wachstum des Bruttoinlandsprodukts wurde für 1978 auf 7 bis 7,5 % geschätzt. In den Bereichen Industrie sowie Landwirtschaft wurden mit 14,8 bzw. 7,2 % beachtliche Wachstumsraten erzielt. Nach Ansicht der Weltbank erreichte Indonesien mit einem Durchschnitt von etwa 300 US-\$ jährlich das beste Ergebnis in der Gruppe der Länder mit niedrigstem Pro-Kopf-Einkommen.

Die Konjunkturentwicklung stand 1979 im Zeichen mehrerer Preiserhöhungen für Erdölexporte, aber auch noch der Währungsabwertung, doch haben sich die positiven gegenüber den negativen Faktoren durchgesetzt. Die Exporte erreichten im Haushaltsjahr 1979/80 (1.4.-31.3.) 15,45 Mrd. US-\$, 36 % mehr als im Vorjahr. 1980/81 wird mit einer weiteren Steigerung um 28 % auf rd. 20,8 Mrd. US-\$ gerechnet; allerdings ist der Beitrag von Erdöl und -gas zu diesen Ergebnissen bemerkenswert hoch. Es wird eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts 1980 von 7 % erwartet. Auf der 23. Tagung der "Inter-Governmental Group on Indonesia"/IGGI im Mai 1980 wurde beschlossen, dem OPEC-Land für 1980/81 wieder langfristige Hilfen von 2,1 Mrd. US-\$ (1979/80: 1,9 Mrd.

US-\$) zu gewähren. Finanziert werden etwa 30 Vorhaben in den Bereichen Plantagen, Bewässerung, Kohlenbergbau, Energieerzeugung aus Wasserkraft, Straßenbau, ländliche Elektrifizierung. Der IGGI gehören zwölf Geberländer sowie internationale Entwicklungsorganisationen, von diesen kommen 1,17 Mrd. US-\$, an. Die Gesamtverschuldung Indonesiens gegenüber der IGGI steigt unter Berücksichtigung der Neuverschuldung auf 15,1 Mrd. US-\$. Die Tilgungslast für 1980 beträgt etwa 12 % der Ausfuhrerlöse.

Im Entwicklungshaushalt 1980/81 weisen die größten Steigerungsraten gegenüber dem Vorjahr die Ansätze für die Förderung des Kleingewerbes (+ 413,2 %), den Sozialen Wohnungsbau (+ 118 %) sowie für Handel und Genossenschaften (+ 117,4 %) auf. Das sektorale Schwergewicht liegt jedoch auf der Förderung der Land-

wirtschaft, für die, bei einem Ausgabevolumen von rd. 516 Mrd. Rp., um 91 % mehr als im Vorjahr aufgewendet werden sollen. Die Ausgaben für Erziehung, Jugend und Kultur stellen zum erstenmal den größten Einzeltitel dar (523 Mrd. Rp.), sie dienen vor allem zur zusätzlichen Ausbildung von rd. 2 Mill. Grundschulern. Für die privatwirtschaftliche Industrie, einschl. Bergbau und Energie, sind nur halb so viel Ausgaben wie für die Landwirtschaft vorgesehen. Die industrielle Entwicklung soll sich vor allem auf Klein- und Mittelbetriebe stützen, für die umfassende Ausbildungs- und Informationsmöglichkeiten staatlich finanziert werden. Der wirtschaftliche Aufbau soll zunehmend aus eigener Kraft erfolgen; so machen die Zuflüsse aus externen Mitteln nur noch 28,6 % der Ausgaben des Entwicklungshaushalts 1980/81 aus (Vorjahr rd. 40 %).

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1979		<u>Mill. DM</u>
		2 631,0
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾		1 798,2
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		446,1
b) Kredite		1 352,0
darunter:		
Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1979	<u>Mill. DM</u>	1 438,9
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.		402,2
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)		44,0
c) Finanzielle Zusammenarbeit		992,8
		<u>Mill. DM</u>
2. Private Leistungen insgesamt		832,8
a) Kredite und Direktinvestitionen		608,4
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		224,4
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1978		<u>Mill. US-\$</u>
		6 772,01
darunter:		
Vereinigte Staaten	<u>Mill. US-\$</u>	2 193,08
Japan		2 063,56
Niederlande		618,12
		= 72,0 %
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1978		<u>Mill. US-\$</u>
		1 440,99
darunter:		
Weltbank	<u>Mill. US-\$</u>	561,26
International Development Association		472,60
UN		176,50
		= 84,0 %

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen.
2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit
der Bundesrepublik Deutschland

Regionalentwicklungsprogramm West-Sumatra; Lieferung landwirtschaftlicher Produktionsmittel; Saatgutvermehrungszentrum Soropadan/Zentral-Java; Landfunkberater; Entwicklung einer Schleppnetzfisherei; Integrierte Regionalentwicklung in Ost-Kalimantan;

Förderung der Metall-Industrie insbesondere auf Java (Sektorstudie, Beratung, Kredite); Berufsausbildungsstätte Palambang; Elektrotechnisches Institut an der Universität Bandung; Schiffstechnisches Institut an der Universität Surabaya;

Beratung und Kredite für die Staatsbahn; Stadtverkehrsplanung Jakarta; Elektrifizierung Zentral-Java; Ausbau von Fernmeldeortsnetzen auf Java; Flugsicherungseinrichtungen; Hafenausbau Panjang; Ausbildung in Schiffstechnik; Hörfunk- und Fernsehausbildungsstätte Jakarta; versch. Projekte zur Förderung des Gesundheitswesens auf Java; Straßen in Sumatra und Süd-Sulawesi; Ausbau der Werft Surabaya; Ausbau des Hafens Belawan; Hochspannungsleitung Salak-Padang; Straße Padang-Bukittinggi; Gummiplantage Abai-Siat; Förderung von Land- und Forstwirtschaft; Mineralprospektion; Eich- und Meßwesen; Materialprüfungsinstitut; Berater für Industrieministerium; Berater beim Handelsministerium; Krankenhaus für Mutter und Kind; Beratung im Bereich Sport und Steuerwesen.

QUELLENHINWEIS^{*)}

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Indonesia. Biro Pusat Statistik/Central Bureau of Statistics, Jakarta	Statistik Indonesia/Statistical Pocketbook Indonesia 1978/79
	Statistik Indonesia/Statistical Yearbook of Indonesia 1977/78
	Bulletin statistik bulanan/Monthly Statistical Bulletin, Indikator Ekonomi

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.